



Elisabeth Veldhues führt die Reserveliste der SPD an.

# 14 Kommunen packen den „Kulturucksack“

Land fördert Projekte mit 68 500 Euro

**KREIS STEINFURT.** Die Planungsweg gebracht und die Kulturucksack-jury mit ihrem Konzept überzeugt. Das NRW-Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport zahlt diesen Kommünen rund 68 500 Euro für Aktionen zur kulturellen Bildung von Kindern und Jugendlichen. Unter dem Motto „Connected - der Kreis ist rund“ bieten die Kommünen den etwa 15 500 Zehn- bis 14-jährigen in der zweiten Jahreshälfte Aktionen und Veranstaltungen rund um Kunst und Kultur an. Langfristig geht es den beteiligten Städten und Gemeinden darum, den Kreis Steinfurt als Kulturregion zusammenwachsen zu lassen. Neben den 14 Kommünen haben Altenberge, Emsdetten, Hopsten, Horstmar, Laer, Lengeneich, Nordwalde, Rheine, Saerbeck, Ochtrup, Metelen, Emsdetten, Hopsten, Laer, Lengeneich, Nordwalde, Ochtrup, Rheine, Saerbeck, Steinfurt und Wehringen den Antrag für den diesjährigen Landeswettbewerb auf den

werden die Vertreter aus allen Städten und Gemeinden im Kreis über die Kandidatinnen und Kandidaten für die Kreisstagswahl am 25. Mai entscheiden. Auch das Kreiswahlprogramm steht

den mit dem Vorschlag zu finden und gaben eine nahezu einstimmige Empfehlung für die Konferenz ab. „Einige Punkte werden bei der Konferenz sicher noch diskutiert“, so Jürgen Colse.

und Frauen zu besetzen, beschrieb Stefan Streit, Vorsitzender der Findungskommission, die Ergebnisse der Vorbereitungsgruppe. Spitzenfrau der SPD soll auch 2014 die amtierende Frak-

tion herausforderung sein. Aus allen Orten im Kreis müssen Fotos und Texte eingesammelt, bearbeitet und gedruckt werden. „Gemeinsam kriegen wir das hin“, ist Organisator Gerrit Thiemann aus Laer überzeugt.



**Gut vorbereitet:** Kulturamtsleiterin Barbara Thomas-Klosterkamp (4 v. l.) und Kulturmanagern Kristina Droge (l.) haben gemeinsam mit Vertreterinnen und Vertretern aus Altenberge, Emsdetten, Hopsten, Horstmar, Laer, Lengeneich, Lienen, Metelen, Nordwalde, Ochtrup, Rheine, Saerbeck, Steinfurt und Wehringen den Kulturucksack für 2014 gepackt.

münen nehmen auch Ibbenbüren und Hörstel am Kulturucksack 2014 teil - allerdings mit einem eigenen Programm.

Als zentrales kreisweites Projekt präsentieren die Akteure ihre Aktionen in einer gemeinsamen Abschlussveranstaltung. Außerdem gibt es Projekte, die allen Kommünen zur Mitnutzung angeboten werden - wie etwa Poetry Slam in Bus und Bahn, wandernde Mini-Museen in Telefonzellen und

Busangebote zu ausgewählten Kulturveranstaltungen im Kreis Steinfurt.

Das Land NRW startete 2012 das Programm „Kulturucksack“ und fördert damit jährlich kulturelle Bildungsangebote an außerschulischen Lernorten. Kreis-Kulturdezernent Dr. Peter Lüttmann begrüßt das Programm. „Es ist eine tolle Möglichkeit die Jugendkultur in unserer Region voranzubringen“, freut sich Lüttmann - auch darüber, dass so viele

Kommunen mitmachen. Es unterstützt Städte und Gemeinden darin, speziell für Zehn- bis 14-jährige attraktive und altersgemäße Kulturangebote zu entwickeln. Die Kommunen sollen gemeinsam mit Partnern wie Theatern, Museen, Jugendzentren und Jugendkunschulen die Inhalte für den Kulturucksack vor Ort gestalten. Die Angebote des Kulturucksacks sollen möglichst kostenlos sein und alle Kunst- und Kultursparten abdecken

WN 8.2.14

WIR UNOM 5.03.2014

## Nur für Jungs!

**Lengerich.** Das Jugendzentrum Lengerich bietet eine spannende Fortsetzung der Männerabend-Reihe an. Eingeladen sind junge Männer im Alter von 11 bis 16 Jahren, die ihr Wochenende mit einem coolen Männerabend einläuten möchten. Die Aktionen finden freitags von 17 bis 20 Uhr statt. Los geht es am Freitag (7. März) mit einem Überraschungsabend. Hier können die Jungen mit ihren Ideen und Vorschlägen vorbeikommen und sich überraschen lassen. Am 14. März ist ein DVD-Kinoabend geplant. Hierzu wird ein von den Teilnehmern ausgewählter Film auf Leinwand ausgestrahlt. Mit leckeren Knabberereien wie Chips, Popcorn und Cola ist für das leibliche Wohl gesorgt. Am 21. März geht es in die Eishalle

Osnabrück. Hier ist Schlittschuhlaufen angesagt und eine Chartbreakerparty mit aktuellen Top 40-Hits. Die Kostenbeteiligung beträgt 1 Euro. Am 28. März findet im Jugendzentrum ein Billard- und Kickerturnier statt. Neben einer Menge Spaß warten tolle Preise auf die Teilnehmer. Weiter geht es am 4. April mit einem Koch- und Kartenspielabend. Auf dem Tagesmenü steht „Pizza“. Den Abschluss der Männerabend-Reihe bildet die Fahrt am 11. April zum Kino nach Osnabrück. Die Kostenbeteiligung hierfür beträgt 3 Euro. Anmeldungen für die Eishalle werden bis zum 14. März (Freitag) und für die Fahrt ins Kino nach Osnabrück bis zum 4. April (Freitag) im Jugendzentrum Lengerich entgegen genommen.



Das Jugendzentrum an der Bergstraße. Foto: Wilhelm Schmitte

**Lengerich - Als „große Findungsphase“ für das Jugendzentrum hat der Leitung, Thomas Brümmer, das Jahr 2013 bezeichnet. Der Sozialpädagoge stellt den Ausschüssen Soziales, Jugend, Sport den Jahresbericht vor. Es war ein offenbar üblicher Auftritt, wie der Beifall der Ausschussmitglieder am Ende zeigte.**

*Von Paul Meyer zu Brickwedde*

Brümmer begründete seine Einschätzung von der Findungsphase einerseits mit der Entwicklung. Er selbst hat das Amt des Leiters im Herbst 2012 von Dieter Teepe übernommen. Im vergangenen Jahr kam außerdem Tolga Yildirim ins Team mit einer Teilzeitstelle – laut Brümmer städtische Mitarbeiter überhaupt mit türkischen Familienwurzeln. Und schließlich gab es einen regelmäßigen Wechsel von europäischen Freiwilligen. Andererseits, so der Leiter, sei gerade im Jugendzentrum an der Bergstraße viel renoviert und saniert worden. „Wird die ‚Frischzellenkur‘ auch durch ein neues Logo“

Das wiederum findet sich unter anderem auf einem neuen Werbefaltblatt des Jugendzentrums, das Brümmer ebenfalls vorstellte. Informiert wird darin vor allem über die Öffnungszeiten der Räume und natürlich die Angebote, die im Jugendzentrum und auch im Jugendtreff angeboten werden.

Besonders positiv wird in Bezug auf die „Filiale“ im Bericht festgestellt, dass dort seit längerem auch ein Jugendlicher mit Down-Syndrom hinkommt. „Durch ihn lernen alle Mitglieder der Gruppe, sich mit diesem Handicap auseinanderzusetzen, Vorbehalte abzulegen und ihn in die Gruppe integriert.“

Bei den Besucherzahlen hat sich laut Statistik im Vergleich zu 2012 nicht viel geändert. Jugendliche gehören demnach zur Stammklientel, sind mindestens ein Mal in der Woche zu den unregelmäßigen Gästen. Sichtlich verärgert zeigte sich Brümmer dem Jugendzentrum immer noch das Image eines Treffs anhaftete, in dem vor allem Jugendliche kehren. Zum einen sei das diskriminierend, zum anderen entspreche es schon lange die Realität, das Publikum sei, was die Herkunft angehe, bunt gemixt.

Für das Ferienprogramm im Sommer kündigte Brümmer an, dass am Zeltlager erstmalig Kinder mit Förderbedarf teilnehmen sollen. Das geschehe in Kooperation mit der Lebenshilfe Schule in der Widum.

## Lesercommentare

Kommentar hinzufügen ...

Kommentieren via ...

Soziales Plug-in von Facebook

# Online-Plattform soll Jugendforum ergänzen

17.03.2014

„E-Partizipation“ soll kontinuierliche Diskussionen über Ideen und Denkanstöße ermöglichen

ig: Lengerich. Das Jugendzentrum (JZ) in Lengerich hat mit dem Jugendforum ein wichtiges Instrument. Es führt Vertreter aus Politik und Verwaltung sowie Schulsprecher zusammen, um über jugendrelevante Themen zu sprechen. Diese ein Mal im Jahr stattfindende Veranstaltung soll durch eine Online-Plattform ergänzt werden. Dort sollen im Jugendforum for-

mulierte Denkanstöße weiterdiskutiert werden. Bei einer Sitzung im Jahr gebe es einfach zu we-

nen. Bei einer Sitzung im Jahr gebe es einfach zu wenig nachhaltige Ergebnisse, meint JZ-Leiter Thomas Brümmer. „E-Partizipation“ nennt sich das Erfolgsmo-

del, das auch in Lengerich Wurzeln schlagen soll: in einem Online-Netzwerk wie Facebook soll eine Diskussionsplattform entstehen, auf der Verwaltung, Politik

und Jugend aufeinander treffen und ihre Interessen interaktiv vertreten.

Ziel sei es, so Brümmer, dass die Jugendlichen dort auch Rückmeldung und Feedback von denen erhalten, die für ihre Zukunft verantwortlich sind. Wenn ein

gewünschtes Projekt von der Stadtverwaltung abgelehnt werde (beispielsweise die Eröffnung einer H&M-Filiale in Lengerich), wäre es wichtig,

dafür eine offizielle Begründung zu verfassen – und den Jugendlichen so zu vermitteln, dass sie ernst genommen werden. Das sollte für die Politik von großem Interesse sein, „schließlich sind sie die Wähler von morgen“, meint Brümmer.

Der Antrag für das Projekt ist bereits beim Landesjugendamt eingereicht, „versprechen können wir jedoch nichts“, räumt er ein. Wenn

die Zusage kommt, wird im Sommer voraussichtlich ein Workshop angeboten, der Interessierte mit den Tools vertraut machen soll. Vorab ruft Brümmer kreative Köpfe auf: Wer einen griffigen Namen für die Plattform im Kopf hat, solle sich melden (E-Mail info@jz-lengerich.de) oder einfach im Jugendzentrum (Bergstraße 16 in Lengerich) vorsprechen.



FAVORITEN

TEXTANSICHT



DRUCKEN

SCHLIESSEN



Lengerich

# „Große Findungsphase“

Leiter des Jugendzentrums stellt in Ausschuss den Jahresbericht 2013 vor

Seit Lengerich. Als „große Findungsphase“ für das Jugendzentrum hat der Leiter der Einrichtung, Thomas Brümmer, das Jahr 2013 bezeichnet. Der Sozialpädagoge stellte am Mittwoch im Ausschuss Soziales, Jugend, Sport den Jahresbericht vor. Es war ein offenbar überzeugender Auftritt, wie der Bericht der Ausschussmitglieder am Ende zeigte.

Brümmer begründete seine Einschätzung von der Findungsphase – einerseits mit der personellen Entwicklung. Er selbst hat das Amt des Leiters im Herbst 2012 von Dieter Isepe übernommen. Im vergangenen

Jahr kam außerdem folga Vidirán ins Team mit einer Teilzeitstelle – laut Brümmer der erste städtische Mitarbeiter überhaupt mit türkischen Familienwurzeln. Und schließlich gebe es bei den Praktikanten und Europäischen Freiwilligen immer wieder Wechsel. Andererseits, so der zweite Teil der Erklärung, sei gerade im Jugendzentrum an der Bergstraße viel renoviert und saniert worden. „Nach außen“, so heißt es im Jahresbericht, wird die Frischzellenkur auch durch ein neues Logo deutlich.

Das wiederum findet sich unter anderem auf einem

neuen Werbeflyer des Jugendzentrums – das Brümmer am Mittwoch ebenfalls vorstellte. Informiert wird darin vor allem über die Öff-

»Mit vielen Stammbesuchern gibt es einen sehr intensiven Austausch.«

Thomas Brümmer, Leiter des Jugendzentrums

nungszeiten, die Mitarbeiter, die Räumlichkeiten und natürlich die Angebote, die im Jugendzentrum und auch im Jugendtreff Hofmoor gemacht werden.

Besonders positiv wird in

Bezug auf die „Filiale“ im Bereich festgestellt, das dort seit längerer Zeit regelmäßig auch ein Jugendlicher mit Down-Syndrom hinkommt. Durch ihn lernen alle Besucher im Laufe der Zeit, sich mit diesem Handicap auseinanderzusetzen. Vorbehalte abzugeben und haben A. als einen der Ihren in die Gruppe integriert.

Bei den Besucherzahlen hat sich laut Statistik im Vergleich zu 2012 nicht viel geändert. 87 Kinder und Jugendliche gehören demnach zur Stammklientel, sind mindestens ein Mal in der Woche im JZ. In weitere zu dem unregelmäßigen Gästen.

Sichtlich verärgert zeigte sich Brümmer darüber, dass dem Jugendzentrum immer noch das Image eines Treffs anhafte, in dem vor allem junge „Turken“ verkehren. Zum einen sei das diskriminierend, zum anderen entspräche es schon lange nicht mehr der Realität, das Publikum sei, was die Herkunft angeht, bunt gemischt.

Für das Ferienprogramm im Sommer kündigte Brümmer an, dass am Zeltlager erstmals auch drei Kinder mit Förderbedarf teilnehmen sollen. Das geschehe in Kooperation mit der Lebenshilfe und der Schule in der Widum.

## Quelle

Verlag  
Publikation  
Ausgabe  
Datum  
Seite

: Westfälische Nachrichten  
: Lengerich  
: Nr.59  
: Freitag, den 14. März 2014  
: Nr.17



FAVORITEN

TEXTANSICHT



DRUCKEN

SCHLIESSEN



Lengerich

# Teenager profitieren

Landesprogramm ermöglicht besondere Angebote für Zehn- bis 14-Jährige

»ab Lengerich. Die Idee mit den Kino-Veranstaltungen in Lengerich (WN, 29. November) hat sich zwar zerschlagen. Zu reuer, sagt Thomas Brümmer. Doch der Leiter des Jugendzentrums strahlte dennoch hohe Zufriedenheit aus, als er am Mittwoch im Jugendausschuss vom „Kulturucksack“ berichtete.

Lengerich ist das erste Mal bei diesem Landesprojekt dabei. Rund 3800 Euro stehen zur Verfügung. Realisiert werden sollen davon besondere Angebote für Zehn- bis 14-Jährige. In drei Schwerpunkte lassen sich

die inzwischen sehr konkreten Planungen einteilen.

Da wäre zum einen ein DJ-Workshop. Das dort Erlernie sollen die Teilnehmer anschließend bei einer Disco am Platteneller vor großen Publikum zur Anwendung bringen können. Da wäre als Zweites doch Kino – allerdings in Ibbenbüren. Darin soll im Sommer jeweils an einem Sonntagnachmittag im Monat ein Bus starten. Preis für das Gesamtpaket Fahrt und Eintritt: drei Euro. Welcher Film angeschaut werde, solle jeweils recht kurzfristig gemeinsam mit den Jugendlichen ent-

schieden werden. Und schließlich soll es eine Reihe von Angeboten geben, bei denen die jungen Leute von allem selbst aktiv werden können. Der Jugendzentrumsleiter sprach im Ausschuss von einer Holz-, einer Mal- und einer Nähwerkstatt, von einem Breakdance- und einem Hip Hop-Tanzkursus und schließlich auch noch von einer Lesung mit einem Jugendbuchautor, die in Zusammenarbeit mit der Stadtbücherei stattfinden soll.

Nun gelte es für all das bei den jungen Menschen in Lengerich Werbung zu ma-

chen. Unter anderem sollen dafür voraussichtlich direkt in den Schulen besondere Aktionen stattfinden.

Die Landesregierung will NRW zum „Kinder- und Jugendkulturland“ machen. Dafür wurde der „Kulturucksack“ geschaffen, ein Programm, in das jährlich drei Millionen Euro aus Düsseldorf fließen. Unterstützt werden die „Kulturucksack“-Kommunen mit jährlich 4,40 Euro pro Kind oder Jugendlichen in der Altersgruppe von zehn bis 14 Jahre. Weitere Mittel kommen in Lengerich vom Kreis und von der Stadt.

## Quelle

**Verlag**  
**Publikation**  
**Ausgabe**  
**Datum**  
**Seite**

: Westfälische Nachrichten  
: Lengerich  
: Nr.59  
: Freitag, den 14. März 2014  
: Nr.16

Lengerich

# „Es gibt weitaus schlechtere Städte“

Kino, Skaterbahn und Treffpunkte: Was Jugendliche an Lengerich schätzen und vermissen

**Lengerich.** „In Lengerich habe ich meine Ruhe.“ Cedric Geers ist sich bewusst, welchen Reiz er an Lengerich anspricht und wie sehr er den Kleinstädtecharme schätzt. Der 13-Jährige stellt sich gemeinsam mit Lukas Buch (15), Anagio Weiß (11) Lisa Heggemeier (16) und dem Leiter des Jugendzentrums, Thomas Brümmer, den Fragen des WN-Mitarbeiters Jendrik Peters zur Situation von Jugendlichen in Lengerich.



Was können Jugendliche in Lengerich unternehmen? Im WN-Interview spielen sich (von links) Lisa Heggemeier, Thomas Brümmer, Cedric Geers, Anagio Weiß und Lukas Buch die Bälle zu. Foto: Jendrik Peters

*Ihr habt heute den Nachmittag im Jugendzentrum verbracht. Angenommen, das Jugendzentrum wäre heute geschlossen; wie hättet ihr eure Freizeit verbracht?*

**Lukas Buch:** Ich wäre irgendwo skaten gegangen.

**Lisa Heggemeier:** Wahrscheinlich wäre ich mit einer Freundin durch die Stadt geschlendert.

*Sind das echte Alternativen zum Jugendzentrum?*

**Cedric Geers:** Nein, auf keinen Fall. Aber es gibt eben auch keine echten Alternativen, sodass ich sehr oft in der Woche hier bin.

**Anagio Weiß:** Wenn das JZ geschlossen hat, treffen wir uns meistens bei mir.

*Was bietet Lengerich aktuell für Jugendliche?*

**Lisa Heggemeier:** Es gibt leckeres Kratzeis (Eisgetränkones Wasserzels, Amn. d. Redd), das im Sommer ein echter Renner ist.

**Cedric Geers:** sonst allerdings nicht viel, da auch das Schwimmbad seinen Reiz verloren hat.

**Lukas Buch:** Es fehlen kleine Highlights, wie zum Beispiel eine Skaterbahn.

*Noch einmal die Frage: Was macht den besonderen Reiz Lengerichs aus?*

**Cedric Geers:** (lacht) Dass ich hier meine Ruhe habe und nicht so viel los ist. Ich laufe häufiger nach Osnabrück und bin jedes Mal wieder froh hier zu sein.

**Lukas Buch:** Die Menschen sind hier freundlicher als in Großstädten wie Münster und Osnabrück.

*Wo treffen sich Jugendliche in Lengerich?*

**Lisa Heggemeier:** An der Gemp-Halle ist meistens sehr viel los.

**Lukas Buch:** Besonders der Generationenpark ist sehr beliebt. Leider beschweren sich die Bewohner des Altenheims oft, weil wir

angeblich zu laut seien.

**Anagio Weiß:** Das Jugendzentrum ist für mich nach wie vor erste Anlaufstelle.

*Was fehlt aktuell in Lengerich, damit sich Jugendliche wohl fühlen?*

**Lukas Buch:** Die Nachfrage nach einem Kino ist absolut gegeben.

*Du hast Du sicherlich Recht. Lasst uns dennoch*

*in kleineren Dimensionen denken.*

**Lisa Heggemeier:** Wir brauchen Treffpunkte, an denen Jugendliche zusammenkommen können, ohne am Ende Stress zu bekommen, weil sie zu laut sind.

**Lukas Buch:** Die Skaterbahn muss wieder aufgebaut werden. Wir sind zur Zeit unterwegs, um Unterschriften für dieses Projekt zu sammeln.

**Thomas Brümmer:** Ich glaube, dass es sehr viele Angebote für Jugendliche in Lengerich gibt.

*Können Sie das näher erläutern?*

**Thomas Brümmer:** Wir müssen sehen, dass die Jugendlichen in Lengerich sehr gute Anbindungen an die beiden großen Städte Münster und Osnabrück haben und so nicht auf Lengerich allein beschränkt sind. Des Weiteren sind die Vereine hier sehr aktiv und es gibt

das Jugendzentrum sowie den Jugendtreff in Hohne.

*Wie läuft der Treff dort?*

**Lisa Heggemeier:** Am Wochenende sind es bis zu 30 Jugendliche, die dort zu sammenkommen.

**Thomas Brümmer:** Es ist dort natürlich so, dass eher die in Hohne beherrschten Jugendlichen zu dem Treff gehen.

*Was muss passieren, damit die Jugendlichen in Lengerich zufrieden sind?*

**Lukas Buch:** Wenn jemand eine Idee hat, sollte er sich auch dafür einsetzen, dass diese umgesetzt wird.

**Thomas Brümmer:** Im Jugendforum erlebe ich es oft, dass Vorschläge gemacht werden, die am Ende allerdings im Sande verlaufen, weil sich niemand darum kümmert. Dennoch möchte ich hervorheben, dass es weitaus schlechtere Städte für Jugendliche als Lengerich gibt.

## Beliebte Treffpunkte

Der Generationenpark stellt nach wie vor ein besonderes Ziel für Jugendliche aus der ganzen Stadt dar. In gemächlicher Atmosphäre wird dort zusammengesessen und die Zeit mit Gesprächen und kleinen Spielen verbracht. Nicht selten kommt es allerdings zu Beschwerden von Anwohnern, die sich über den Lärm noch vor der eigentlichen Nachmit-

tag am 22 Uhr erschaulichen. Neben dem Gemp-Gelände ist das Jugendzentrum ein beliebter Treffpunkt in Lengerich, zu dem die Jugendlichen gerne gehen. Der Stadttreff Hohne hat seinen eigenen Jugendtreff, der mittwochs und freitags von 16 bis 20 Uhr geöffnet ist.

[www.jz-lengerich.de](http://www.jz-lengerich.de)

## Quelle

Verlag  
Publikation  
Ausgabe  
Datum  
Seite

: Westfälische Nachrichten  
: Lengerich  
: Nr.71  
: Mittwoch, den 26. März 2014  
: Nr.15



02.04.2014.

# Flugzeuge basteln und skaten

*Ferienangebot des Jugendzentrums*

**Lengerich.** Was fliegt und warum fliegt es? Diesen Fragen können Kids in den Osterferien bei einem Besuch des Museums am Schölerberg in Osnabrück auf den Grund gehen. Es wird dabei experimentiert und kleine Flugmodelle gebastelt. Mitfahren können Kinder zwischen sieben und elf Jahren. Los geht es am 15. April (Dienstag) um 13.30 Uhr am Jugendzentrum Lengerich. Die Kosten betragen 2 Euro. Für die Jugendlichen geht es am 25. April (Freitag) in den Skaters Palace nach Münster. Alle Jugendlichen zwischen zwölf und 17 Jahren können ihre Boards einpacken und mitfahren. Aber nur, wer sich schnell im Jugendzentrum anmeldet. Infos und Anmeldungen gibt es auf der Homepage [www.jz-lengerich.de](http://www.jz-lengerich.de)

WA 12.4.14

# „Toncoole“ oder Piratennest?

## Jugendzentrum bietet zwei Freizeiten in den Sommerferien an

**LENGERICH.** Fröhlich bunt und abwechslungsreich ist es in diesem Jahr beim Kinderzeitlager des Jugendzentrums (JZ) Lengerich. Unter dem Motto „Flower Power in Vechta“ können Kinder im Alter von sieben bis elf Jahren vom 2. bis 6. August vier abwechslungsreiche Tage auf dem Zeitplatz des BDKJ in Vechta verbringen.

Ob Schwimmen in der nahe gelegenen „Toncoole“, Nachwanderung im Vechter Wald, Lagerfeuer oder Bastel- und Spielaktionen: für genügend Unterhaltung

und Abwechslung ist gesorgt, heißt es in einer Mitteilung des JZ.

Das Gestalten eines Zeitlagerbanners steht ebenso auf dem Programm wie das Bemalen von T-Shirts im Sinne des Lager-Mottos mit vielen Motiven aus der Flower-Power-Zeit. Die Teilnehmer gebühren betragen pro Kind 50 Euro, Geschwisterkinder zahlen 40 Euro. Inhaber eines Lengerich-Ausweises 25 Euro. Bildungs- und Teilhabe(BUT)-Gutscheine können eingelöst werden, darauf weist das JZ ausdrücklich

hin. Anmeldeformulare für das Zeitlager liegen im Jugendzentrum aus.

Für Jugendliche ab zwölf Jahren geht's mit dem Zug ab an die Nordsee in das Jugendgästehaus Piratennest nach Wilhelmshaven. Vom 13. bis 18. Juli treffen sich 15 Lengericher mit 15 Legebucher Teilnehmern an der Nordseeküste, um gemeinsam erlebnisreiche Ferientage zu verbringen. Das Gästehaus liegt im Centrum der Hafenstadt, der Südstrand mit seiner bekannten Promenade liegt in unmittelbarer Nähe, teilt das JZ mit.

Die Kosten pro Teilnehmer betragen 120 Euro, Geschwisterkinder zahlen 110 Euro. Inhaber des Lengerich-Ausweises fahren für 60 Euro mit. Auch für diese Ferienfreizeit können Gutscheine aus dem BUT-Paket eingelöst werden.

Anmeldungen nimmt das Team des Jugendzentrums ab sofort im Büro, Bergstraße 16 (☎ 0 54 81/49 59, dienstags bis freitags von 16 bis 21 Uhr, samstags und sonntags von 14 bis 20 Uhr) entgegen.

Wlt 1 N

16.04.2014

LE10/4c

# Sommerferien mit dem Jugendzentrum

*Zeltlager in Vechta und Freizeit in Wilhelmshaven*

**Lengerich.** Fröhlich bunt geht's zu in diesem Jahr beim Kinderzeltlager des Jugendzentrums Lengerich. Unter dem Motto „Flower Power in Vechta“ können Kinder im Alter von sieben bis elf Jahren vom 2. bis 6. August vier abwechslungsreiche Tage auf dem Zeltplatz des BDKJ in Vechta verbringen. Ob Schwimmen in der nahe gelegenen „Toncoole“, Nachtwanderung im Vechtaer Wald, Lagerfeuer oder Bastel- und Spielaktionen: Für genügend Unterhaltung und Abwechslung ist gesorgt. Das Gestalten eines Zeltlagerbanners steht dabei ebenso auf dem Programm wie das Bemalen von T-Shirts ganz im Sinne

des diesjährigen Mottos mit vielen Motiven aus der Flower Power Zeit. Die Teilnehmergebühren betragen pro Kind 50 Euro, Geschwisterkinder zahlen 40 Euro und Inhaber eines Lengerich-Ausweises 25 Euro. Es können auch Bildungs- und Teilhabegutscheine eingelöst werden. Anmeldeformulare für das Zeltlager liegen im Jugendzentrum aus.

Für Jugendliche ab 12 Jahren geht's mit dem Zug an die Nordsee in das Jugendgästehaus Piratennest nach Wilhelmshaven. Vom 13. bis 18. Juli treffen sich 15 Lengericher mit 15 Leegebrücker Teilnehmern an der Nordseeküste, um gemeinsame erlebnisreiche

Ferientage zu verbringen. Das Gästehaus liegt im Zentrum der Hafenstadt, der Südstrand mit seiner bekannten Promenade liegt in unmittelbarer Nähe. Die Kosten pro Teilnehmer betragen 120 Euro; Geschwisterkinder zahlen 110 Euro; Inhaber des Lengerich-Ausweises können für 60 Euro mitfahren. Außerdem können Gutscheine aus dem BUT-Paket eingelöst werden.

Anmeldungen nimmt das Team des Jugendzentrums ab sofort im Büro, Bergstraße 16, Telefon 05481 / 4959 entgegen, dienstags bis freitags von 16 bis 21 Uhr, Samstag und Sonntag von 14 bis 20 Uhr.

## LENGERICH

# Mitmachen ist gefragt

Am 10. Mai wird das 13. Internationale Kinderfest veranstaltet



Kinder treten vor Kindern auf, beim Kinderfest ist das selbstredend Teil des Programms.

Foto: Jendrik Peters

**LENGERICH.** Am Samstag, 10. Mai, findet in Lengerich zum 13. Mal ein Internationales Kinderfest statt. Start ist um 14 Uhr in der Sporthalle am Kirchpatt. Gemeinsam mit den Grundschulen Hohne, Stadt und Stadtfeldmark, den AWO-Kitas, dem Hannah-Arendt-Gymnasium, der Astrid-Lindgren Schule, der Schule in der Widum und Lengericher Vereinen tritt das Jugendzentrum als Veranstalter auf.

Seine Wurzeln hat das Fest in der Türkei, wo es unter

Kemal Atatürk als nationaler Feiertag eingeführt worden ist. Mittlerweile hat es sich zu einem globalen Ereignis gemauert – mit dem Anspruch, Kinder unabhängig von ihrer Nationalität, Religion und Kultur zusammenzubringen.

Auf dem Programm steht in der Sporthalle zunächst ein Bühnenprogramm mit Musik, Tanz und Gesang, dargeboten von Kindern der Grundschule Hohne, den Kitas der Arbeiterwohlfahrt, Frauen des Heimatvereins,

Mitgliedern des Vereins Leopard Lengerich, den „Flamingos“ und Jugendlichen des Hannah-Arendt-Gymnasiums. Um 15 Uhr beginnen gegenüber auf dem Schulhof zahlreiche Mitmachaktionen. Das Spielmobil mit seinen vielfältigen Spielgeräten, ein Geschicklichkeits- und ein Spieleparcours, eine Experimentiercke für kleine Forscher, Dosenwerfen und Bowling sollen laut Pressemitteilung dafür sorgen, dass keine Langeweile aufkommt.

Spritzig geht's bei der Jugendfeuerwehr zu, und an der „Kunstwand“ dürfen sich kleine Künstler mit Pinsel und Farben versuchen.

Zum Angebot gehören nach Angaben der Veranstalter auch ein reichhaltiges Kuchen- und Salatbüfett (gespendet von vielen hilfreichen Eltern) und eine türkischen Teestube, in der es sich in orientalischer Atmosphäre wunderbar entspannen lässt.

Das Fest endet gegen 17 Uhr.

## Lengerich - Künftig sollen Kinder und Jugendliche mehr Möglichkeiten im öffentlichen Leben in Lengerich zu beteiligen. Dieser Vorschlag wurde diskutiert.

Von Paul Meyer zu Brickwedde

In Lengerich werden Kinder und Jugendliche bald mehr Möglichkeiten haben, ein Leben zu nehmen. Möglich machen soll das die Einführung von „e-Partizipation“ sich um eine Online-Plattform, die im sozialen Netzwerk Facebook bereitgestellt wird.

Die Stadt nimmt damit eine Idee des Landesjugendamtes auf. Der Etat von 4000 € wird mit Landesmitteln gedeckt, den Rest übernehmen Kreis und Stadt. Das erklärt Ottehenning, Fachbereichsleiterin Schule, Sport und Kultur, am Mittwoch im Jugendforum. In Lengerich gibt es nur das ein Mal pro Jahr stattfindende Jugendforum, bei dem Kritik und Anregungen Richtung Verwaltung und Lokalpolitik loswerden können.

Nun sollen mit Hilfe von Instrumenten wie Karten, Foren, Videos oder Umfragen Themen online schneller und kontinuierlicher aufgegriffen und von Politik und Verwaltung bearbeitet werden. Weiter heißt es in der Sitzungsvorlage für den Ausschuss, dass Prozesse und Lösungen transparent und nachvollziehbar gemacht werden sollen.

### Lesercommentare (0)

Keine Kommentare vorhanden.

[Lesercommentare aktivieren](#)

[Lesercommentare](#)

[Lesercommentare aktivieren](#)

[Lesercommentare](#)

### Videos, die Sie auch interessieren könnten

powered by Taboola



### Auch interessant

powered by plista

## Geschick ist gefragt

13. Internationales Kinderfest rückt Probleme Behinderter in den Fokus



Eine spannende Experimentierecke hielt am Samstag das Kinderfest bereit.

Foto: Jendrik Peters

jep-LENGERICH. Was bedeutet es eigentlich, im Rollstuhl zu sitzen und in seinem Handlungsspielraum eingeschränkt zu sein? Aus welcher Sicht erleben Menschen mit Behinderung bestimmte Situationen, die für nicht behinderte Leute völlig normal scheinen? Antworten auf diese Fragen wurden am Samstag beim 13. Internationalen Kinderfest in Lengerich gegeben.

„Wir wollten in diesem Jahr den Schwerpunkt auf Kinder mit Beeinträchtigung legen“, sagt Bärbel Rehder vom Jugendzentrum, die das Kinderfest organisiert hat. Auch die Schulen und AWO-Kitas hätten sich beteiligt

und dazu beigetragen, dass auch in diesem Jahr ein tolles Kinderfest entstehen konnte.

Begonnen hatte das Fest mit einem bunten Programm in der Halle am Kirchpatt, bei dem unter anderem der Chor der Grundschule Hohne, eine Tanzvorführung der Kindertagesstätten an der Münsterstraße und Hip-Hop mit den Gruppen „Fabulous-Crew“ und „Next Generation“ von Leopard Lengerich geboten wurde.

Anschließend bestand die Möglichkeit, an vielen Stationen auszuprobieren, was es heißt, behindert zu sein und wo für Behinderte all-

tägliche Situationen zum Problem werden können. Fanden die Aktionen in der Vergangenheit immer auf dem Schulhof der Grundschule Stadt ihren Höhepunkt, wichen die Veranstalter in diesem Jahr auf Grund des anhaltenden Regens auf die Räume der angrenzenden Astrid-Lindgren-Schule aus. Dort gab es beispielsweise eine Experimentierecke, Dosenwerfen oder einen spannenden Geschicklichkeitsparcours. Auch die Freiwillige Feuerwehr war vor Ort und bot ein Spiel an, bei dem ein Ball mittels Wasserstrahl in einen Eimer befördert werden musste.

Ein Höhepunkt bei den

Kindern war ohne Zweifel der Rollstuhlparcours, bei dem sich die Kinder einmal in ein solches Gefährt setzen konnten und damit verschiedene Hindernisse überwinden mussten. „Das ist echt nicht einfach“, erzählte die kleine Julia, um dann mit aller Kraft zu versuchen, über ein auf dem Weg liegendes Brett zu fahren. Eine Mitarbeiterin half ihr wenig später, das Hindernis sicher zu passieren.

„Inklusion spielt aktuell eine große Rolle“, erklärte Bärbel Rehder. Im nächsten Jahr solle das Internationale Kinderfest deshalb auch in der Schule in der Widum stattfinden.

WJ

Donnerstag, 15. Mai 2014

## Teklenburger Landbote

# Skate-Projekt nimmt Fahrt auf

Gutachter soll klären, ob hinter dem Feuerwehrhaus eine Anlage gebaut werden kann



**mb- LENCHERICH.** Die Lokalpolitik treibt die Pläne für eine Skateanlage auf dem Parkplatz hinter dem Feuerwehrhaus voran. Sie stellt sich damit gegen die Verwaltung, die ein solches Vorhaben nach Angaben von Bürgermeister Friedrich Prügge ablehnt. Ein Gutachter soll nun klären, ob und, wenn ja, unter welchen Bedingungen das Areal für das Projekt genutzt werden kann. Das wurde am Dienstag im Haupt- und Finanzausschuss beschlossen.

Zuvor hatte die Verwaltung – nach einem Arbeitsauftrag des Jugendausschusses – ein mögliches Szenario für die Anlage auf dem Parkplatz dargestellt. Demnach würde der östliche Teil der insgesamt rund 3900 Quadratmeter großen Fläche be-

**»Wir machen uns verdammt viel kaputt.«**

Bürgermeister Friedrich Prügge

baut. 500 Quadratmeter wurden für die eigentliche Skateanlage berechnet. Hinzu käme noch ein Grünbereich, der die Anlage eingrenzt. Orientiert hat man sich dabei an der alten Anlage, die auf dem Gelände der LWL-Klinik stand.

Welches Ausmaß der Platz für die Skater am Ende haben wird, wenn er denn kommt, ist gleichwohl noch unklar. Angesichts der zu erwartenden Kosten stieß ein Vorschlag von Björn Schilling (SPD) auf ein positives Echo. Er regte an, die Skateanlage in Biappen aufzubauen, um die Ausgaben zunächst in Grenzen zu halten. Thomas Brümmer, Leiter des Jugendzentrums, sagte, dass ein auf solche Anlagen spezialisiertes Fachbüro mit etwa 225 000 Euro kalkuliere. Die Verwaltung sprach ihrerseits von Baukosten von rund 80 000 Euro. Hinzu käme unter anderem noch

Im Osten die Skateanlage, im Westen die verbleibende Parkfläche – so könnte sich in Zukunft möglicherweise die Situation hinter dem Feuerwehrhaus darstellen.

Geld für den Gutachter, die Architekten und den TÜV. Klaus Reiter fand angesichts dieser Zahlen deutliche Worte: „Das sind Summen, die

### KOMMENTAR

## Kein Selbstläufer

**U**ngläubiges Lachen und Kopfschütteln, das war am Dienstag der Reaktion als Jugendzentrumsteiler Thomas Brümmer von seinen Gesprächen mit einem Architekturbüro berichtete. Das hatte kurzfristig eine grobe Kalkulation für einen Skaterpark abgegeben. 225 000 Euro würde demnach das Vorhaben kosten. Die Stadt-

verwaltung rechnet in ihrer ersten Schätzung mit an die 100 000 Euro. So oder so kostet eine Skateanlage die Stadt also eine Stange Geld. Und da wird es nun spannend. Angenommen, ein Gutachter kommt zu dem Ergebnis, dass auf dem Parkplatz gebaut werden darf. Ist dann die Politik wirklich bereit, einen möglicherweise sechsstelli-

100 Pkw finden hinter dem Feuerwehrhaus Platz – in der Stadt zu stark einschränke, nahm der Ausschuss gleichwohl nicht auf. Das

kommentierte Prügge mit den Worten: „Wir machen uns verdammt viel kaputt.“ Der über die Parteilinien hinweg einhelligen Einschätzung, dass in Lengerich etwas für die Jugend getan werde müsse, widersprach aber auch das Stadtoberhaupt nicht. Kommt der Gutachter, der baldmöglichst seine Arbeit aufnehmen soll, zu dem Ergebnis, dass einer Anlage keine rechtlichen oder sonstigen Hürden im Wege stehen, soll im Gespräch mit der Skaterszene geklärt werden, was hinter dem Feuerwehrhaus gebaut werden könnte. Wichtig sei, so Jugendzentrumsteiler Brümmer im Ausschuss, dass dabei „keine Luftschlösser“ entstehen.

Paul Meyer zu Brickwedde

WLF Jnn

21.05.2014

## Teenie-Disco im Jugendzentrum

**Lengerich.** Dass man zu 100 Prozent Spaß auch ganz ohne Alkohol haben kann, beweisen Kids ab zehn Jahren am Freitag bei der Tee-Disco im Lengericher Jugendzentrum. Los geht's um 18 Uhr mit alkoholfreien, fruchtigen Cocktails. Abgerockt wird zu aktueller Chartmusik von DJ Sed-Rock. Die Beratungsstelle Sucht des Diakonischen Werkes im Kirchenkreis Tecklenburg sowie das Jugendzentrum laden zu dieser Veranstaltung im Rahmen der Aktionstage "Sucht hat immer eine Geschichte" herzlich ein.





FAVORITEN

TEXTANSICHT



DRUCKEN

SCHLIESSEN



Lengerich

# „Wie kommen Sie an mein Bild?“

Projekt zum Thema Facebook, Whatsapp und Co.

**LENGERICH.** „Ja, wie kommen Sie an mein Bild?“ Der 14-jährige Justin ist entsetzt. Was was passiert? Als Start für einen Vormittag rund um die Themen Facebook, Whatsapp und Internet zeigte Thomas Brümmer, Leiter des Jugendzentrums Lengerich, den Schülern Facebook-Fotos. Einige von ihnen glaubten, dass ihr Account (Internet-Zugang) gehackt worden sei.

Dem war nicht so. Eine Lehrerin der Astrid-Lindgren-Schule hatte im Vorfeld der Veranstaltung einfach nach den Namen der Schüler auf Facebook gesucht und die Fotos ausgedruckt. In

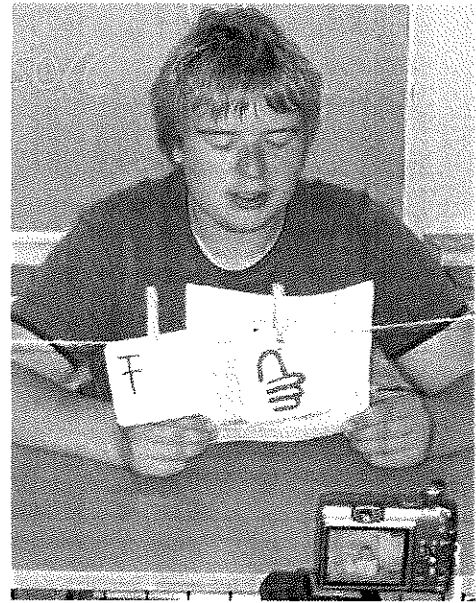
die Schüler stellte sich die Frage nach der Privatsphäre bei Facebook.

Wie mache ich das richtig? Wie kann ich mein Profil löschen? Diese und viele anderen Fragen wurden im Rahmen eines Kooperationsprojektes vom Jugendzentrum und Astrid-Lindgren-Schule mit den Schülern der Klassen 8 bis 10 geklärt. An drei Vormittagen wurde ein Quiz gespielt, es ging auf Fotosafari durch die Schule und am Ende nahmen die Schüler eine kleine Nachrichtensendung auf, heißt es im Bericht über die Veranstaltung.

Viele wichtige Bereiche wurden angesprochen. Was

ist das Urheberrecht? Was bedeutet das Recht an eigenen Bild? Wie sieht ein gutes Passwort aus? Das waren einige der Fragen.

Am letzten Projekttag schauten sich Eltern und Erziehungsbeauftragte die Nachrichtensendung im Forum der Schule an. Wichtig ist für sie als Eltern, Interesse an der Medienutzung ihrer Kinder zu zeigen. Übertrieben sie es aber nicht, ein „Multiplioter“ zu sein verschreckt ihre Kids nur, meinte Thomas Brümmer. Er bot allen Schülern an, bei Fragen ihn oder seine Mitarbeiter im Jugendzentrum zu besuchen.



In einer Nachrichtensendung haben die Schüler ihre Erkenntnisse aus dem Projekt zusammengefasst.

## Quelle

**Verlag**  
**Publikation**  
**Ausgabe**  
**Datum**  
**Seite**

: Westfälische Nachrichten  
: Lengerich  
: Nr.125  
: Samstag, den 31. Mai 2014  
: Nr.19



FAVORITEN

TEXTANSICHT



DRUCKEN

SCHLIESSEN



**Lengerich**

# Jugendliche sind gefragt

Dienstagmittag Forum im JZ Stadthütte

**LENGERICH.** „Mitreden – mitentscheiden – verändern“ lautet das Motto am Dienstag, 3. Juni. Dann findet von 12.15 bis 13.15 Uhr das 17. Lengericher Jugendforum im Jugendzentrum „Stadthütte“ statt. Das Lengericher Jugendforum bietet allen Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit, an Entscheidungsprozessen in Lengerich beteiligt zu werden, die ihr unmittelbares Lebensumfeld betreffen, teilt die Stadtverwaltung mit. Unter dem Motto „mitreden – mitentscheiden – verändern“ sind sie aufgefordert, Kritik, Wünsche oder Ideen vorzutragen. Dabei sein werden der Bürgermeister, Vertreter des Stadtrates und der

Verwaltung; sie sind jedoch in erster Linie Zuhörer und verfolgen die Veranstaltung mit großem Interesse, um zu erfahren, welche Vorstellungen Kinder und Jugendliche haben.

Die Moderation des 17. Lengericher Jugendforums übernimmt Thomas Brümmer, der Vorsitzender des Stadtjugendrings Lengerich und Leiter des Jugendzentrums ist. Das Vorbereitungsteam Jugendforum lädt alle Kinder und Jugendlichen ein, an dem offenen Jugendforum teilzunehmen. Nähere Informationen zum Thema Lengericher Jugendforum gibt es im Jugendzentrum (☎ 49 59, [www.jugendforumlengerich.de/vn](http://www.jugendforumlengerich.de/vn)).

## Quelle

**Verlag** : Westfälische Nachrichten  
**Publikation** : Lengerich  
**Ausgabe** : Nr.125  
**Datum** : Samstag, den 31. Mai 2014  
**Seite** : Nr.17



FAVORITEN

TEXTANSICHT



DRUCKEN

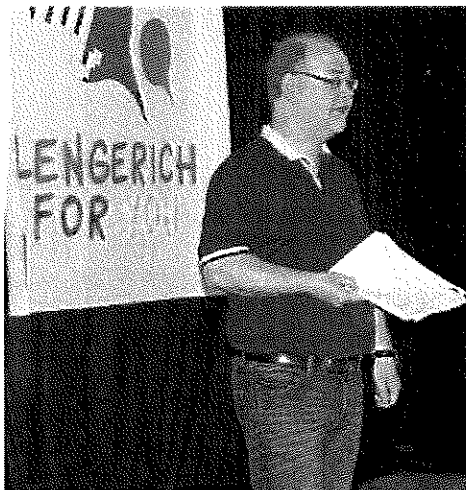
SCHREIBEN



Lengerich

# Es mangelt an Treffpunkten

## 17. Lengericher Jugendforum: Junge Leute äußern Wünsche und üben Kritik



Von Paul Meyer zu Brickwedde

**LENGERICH.** Es gibt die Dauerbrenner, die Jahr für Jahr angesprochen werden. Es gibt die Themen, die sich aus aktuellen Entwicklungen ableiten lassen. Und es gibt die Fragen und Stellungnahmen, die so überraschend daherkommen, dass der erwachsene Zuhörer mal schmunzeln muss, mal erstaunt ist über den Blick, den so mancher junge Mitbürger auf die Stadt hat.

„Ohne euch funktioniert es nicht.“

Thomas Brünner, Leiter des Jugendzentrums, appelliert an die Jugendforumteilnehmer, bei „Lengerich for you“ mitzuarbeiten...

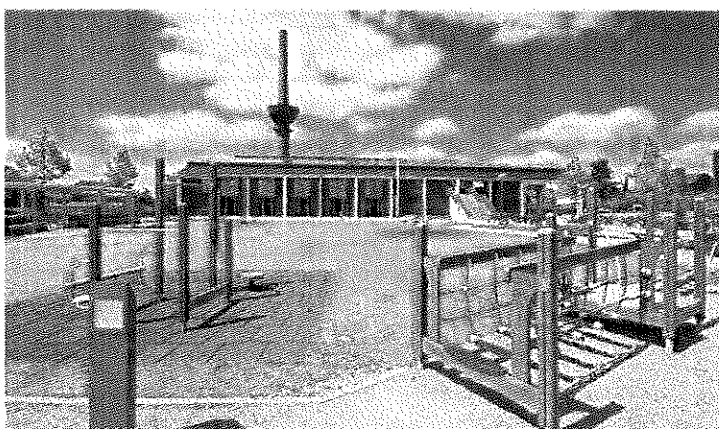
Am Dienstag fand das 17. Lengericher Jugendforum statt. Dabei waren Schüler aller weiterführenden Schulen, Lokalpolitiker und Vertreter der Stadtverwaltung inklusive Bürgermeister Friedrich Prigge. Eine Stunde lang sprachen sie über die

Dinge, die den Jugendlichen unter den Nägeln brennen.

Thomas Brünner, Leiter des Jugendzentrums, übernahm die Moderation und er übernahm es zunächst, für „Lengerich for you“ zu werben. Das ist jenes Projekt, mit dem junge Lengericher über das soziale Netzwerk Facebook die Gelegenheit bekommen sollen, sich permanent abseits des nur ein Mal pro Jahr tagenden Jugendforums in das städtische Leben einzumischen und darüber auszutauschen.

Der Bedarf ist offenbar da. Das zeigte sich während des Jugendforums. Es ging um, so einige Schüler, zu teure Snacks in der Mensa des Hannah-Arendt-Gymnasiums, um als rigide empfundene Handy-Regeln an der Bonhoeffer-Realschule, um Probleme beim Bus- und Bahnfahren, um eine zu kleine Kirmes, um die Attraktivität des Freibades und der Innenstadt.

Aber vor allem ging es immer wieder um Möglichkeiten, sich überhaupt irgendwo in der Stadt treffen zu



Generationenpark und Freibad waren zwei von zahlreichen Themen, die beim Jugendforum zur Sprache kamen. Jugendzentrumsleiter Thomas Brünner warb außerdem für das Projekt „Lengerich for you“.

Foto: Ulfert Wagner/Redaktion (2/2014) | Foto: Ulf Wagner/Redaktion

können. Da wurde zum Beispiel kritisiert, dass der Generationenpark zu wenig kindgerecht sei und es an Beleuchtung ebenso mangelte wie an einem Schutz vor Regen. Es wurde außerdem bemerkt, dass die alten Leute in der Nachbarschaft sich schon beschwerten, wenn es

einmal etwas lauter würde – was mit zustimmenden Fächeln honoriert wurde. Möglicherweise könnte eine Skatesanlage auf dem Parkplatz hinter dem Feuerwehrhaus die Situation entschärfen. Thomas Brünner betonte über den Stand der Dinge: „ein Gutachter

soll das Vorhaben prüfen – und er appelliert an die junge Zuhörerschaft sich an dem Projekt zu beteiligen. Dann könnte es gelingen, einen Platz zu schaffen, der nicht nur für Skater da ist, sondern der von vielen jungen Menschen als Treffpunkt genutzt werden könnte.“

### Quelle

Verlag  
Publikation  
Ausgabe  
Datum  
Seite

: Westfälische Nachrichten  
: Lengerich  
: Nr.128  
: Mittwoch, den 04. Juni 2014  
: Nr.13

## „Lengerich for you“

*Eine Mitmachaktion des Jugendzentrums*

**Lengerich. Was fehlt dir in Lengerich? Was kann man verbessern? Dies und andere Fragen stellt sich das Team von „Lengerich for you“.**

Die Weiterführung des Jugendforums findet nun online statt. Der Stadtjugendring Lengerich und das Jugendzentrum betreuen die Plattform, die über Facebook geschaltet ist. Mitreden, diskutieren und Vorschläge einreichen kann jeder. Wer nicht bei Facebook ist, kann über die Homepage [www.lengerich-for-you.de](http://www.lengerich-for-you.de) eine

E-Mail schreiben. Wer aber gerne etwas mehr mitarbeiten möchte, ist zu einem Workshop ins Jugendzentrum eingeladen. Dort geht es beispielsweise um die Pflege der Seite, wie werden Themen vorbereitet, wie wird recherchiert und wie werden Umfragen eingesetzt.

Mitarbeiten können Jugendliche ab der 5. Klasse. Der Workshop findet am Samstag (14. Juni) ab 14 Uhr im Jugendzentrum statt. Wer mitmachen möchte, sollte sich einfach über die Onlineplattform oder direkt im Jugendzentrum anmelden.

# Kulturrucksack ist prall gefüllt

Über 100 Veranstaltungen für Zehn- bis 14-Jährige / 86.000 Euro Etat / Acht Kommunen außen vor



Auf dem Saerbecker Kreisverkehr stellen sich die Vertreter der 14 Kulturrucksack-Gemeinden und Landrat Thomas Kubendorff (Mitte) zum Erinnerungsfoto auf, getreu dem Motto der Aktion „Connected – der Kreis ist rund!“. Rechts im Bild: Kreis-Kulturmanagerin Kristina Dröge.

Foto: Achim Gieseberg

gig- KREIS STEINFURT. Rucksack auf – und heraus purzelt ein kulturelles Angebot der Spitzenzentrale für 10- bis 14-jährige. Initiiert hat es das Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes NRW. Das Land stellt auch den Löwenanteil der Finanzierung – 68 500 Euro fließen an die 14 Städte und Gemeinden im Kreis Steinfurt, die sich erfolgreich gemeinsam für eine Teilnahme beworben haben. Mit 11 000 Euro unterstützen die Volksbanken im Kreis das Projekt und nur zehn Prozent müssen die Gemeinden selber aufbringen. Insgesamt beträgt der Etat 86 000 Euro. Unter dem Motto „Connected – der Kreis ist rund“ bieten die Kommunen den etwa 15 500 Zehn- bis 14-Jährigen in der

**zweiten Jahreshälfte Aktionen und Veranstaltungen rund um Kunst und Kultur an Landrat Thomas Kubendorff und die Kulturbeauftragten der teilnehmenden Gemeinden stellen gemeinsam den „Kulturrucksack“ in Saerbeck vor. Beeindruckend die Vielfalt der Angebote, die jede Gemeinde individuell**

**»Eine solche Kulturvielfalt für Kinder und Jugendliche hat es im Kreis noch nie gegeben.«**

Landrat Thomas Kubendorff

in den „Rucksack“ packt. Sie reicht vom Open-Air-Theaterprojekt „fliegende Herren“ in Emsdetten über eine

Trickfilm-Werkstatt in Hopsfen, Mini-Galerien in Telefonzellen in Horstmar über Breakdance-Kurse, DJ-Workshops, Malwerkstätten (Lengerich), Trommel- und Hip-Hop-Kurse (Lienen) über Kino-Projekte, (Nordwalde), Kochkurse und Lichtmalereien (Ochtrup) bis zu Medien-Projekten zum 1. Weltkrieg, GPS-Touren, Manga-Movies, Krimis, Schreibwerkstatt (Rheine) einem Bauwagenprojekt (Saerbeck) oder der Dokumentation der Geräusche einer Stadt (Steinfurt), Manche Projekte wie das „Filzen“ eines Teppichs (Steinfurt) oder die Arbeit einer Radioredaktion, die zusammen mit Radio RST den Kulturrucksack dokumentiert, wenden sich auch ortsbü-

greifend an Jugendliche aus dem gesamten Kreisgebiet. „Richtig was auf die Beine gestellt“ hätten die teilnehmenden Kommunen, lobte Landrat Thomas Kubendorff die über 100 Abgebote. Die „Einführung in die Welt von Kunst und Kultur“ sei gerade für die 10- bis 14-Jährigen eine Alternative zu Fernsehen und Spielkonsolen-Daddelerei. Eine solche Vielfalt koordinierter Kulturangebote für Jugendliche habe es „so im Kreis noch nie gegeben“, freute sich der Landrat und dankte insbesondere den Volksbanken im Kreis für ihre Unterstützung. Seinen Abschluss findet der Kulturrucksack am 2. November mit einer großen gemeinsamen Veranstaltung in der Ibbenbürener „Aura“.

## Acht ohne Interesse

14 Städte und Gemeinden im Kreis machen mit beim „Kulturrucksack“, dazu Ibbenbüren und Hörstel, die einen eigenen Kulturrucksack gepackt haben. Und die anderen? Was ist mit Greven, Lotte, Mettingen, Westerkappeln, Ladbergen, Neuenkirchen, Recke, Tecklenburg? Die hatten einfach kein Interesse“, sagt Kreis-Kulturmanagerin Kristina Dröge. Auch auf mehrfaches Nachfragen habe man aus diesen Kommunen keine Antwort erhalten und irgendwann sei es zu spät für eine Teilnahme gewesen. | **Kommentar**

„Wir in“ 19. 6. 2014

# Kulturrucksack in Lengerich gepackt

*Jugendzentrum bietet Projekte von Juni bis Oktober*

**Lengerich. Einen „Rucksack“ voller Kunst- und Kulturangebote hat das Jugendzentrum Lengerich für Teenies von zehn bis 14 Jahren gepackt. Der Kulturrucksack NRW macht es möglich, zahlreiche Projekte, die alle kostenlos sind, von Juni bis Oktober anzubieten.**

Am Sonntag (22. Juni) startet um 15 Uhr ein DJ Workshop. Wer einmal das Crossfaden, Scratching oder Beatmatching ausprobieren möchte, sollte sich schnell anmelden. Die DJs oder DJanes sollen dann

am 4. Juli (Freitag) die Musik auf der „Schools out-Party“ auflegen.

Der Kinobus fährt insgesamt vier Mal im Kulturrucksackzeitraum ins Apollo Kino-center nach Ibbenbüren. Das erste Mal am 29. Juni (Sonntag) um 16 Uhr. Die Kinobuskarte kann man ab Dienstag (24. Juni) im Jugendzentrum kaufen. Die Karte kostet nur 3 Euro (Bus und Eintritt).

In den Sommerferien finden dann eine Holz- und Malwerkstatt statt. Nach den

Ferien gibt es noch weitere Angebote wie zum Beispiel einen Nähworkshop, Breakdance, Kinobus, Lesung eines Jugendbuchautors und vieles mehr.

Alle Informationen dazu bekommt man im Jugendzentrum Lengerich oder auf der Homepage [www.kulturrucksack.nrw.de](http://www.kulturrucksack.nrw.de). Gefördert wird der Kulturrucksack durch das Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport, dem Kreis Steinfurt und den Volksbanken im Kreis Steinfurt.



**Werbung für den Kulturrucksack** machen Sascha Kötterheinrich von der VR-Bank (links) und Jugendzentrumsleiter Thomas Brümmer.

Foto: Paul Meyer zu Brickwedde

## 18 Veranstaltungen für ein junges Publikum

Kulturrucksack-Programm liegt vor

-mzb- **LENGERICH.** Im Lengericher Kulturrucksack ist eine Menge Platz. Das beweist ein Flyer, den Thomas Brümmer, Leiter des Jugendzentrums, jetzt zusammen mit Sascha Kötterheinrich von der örtlichen VR-Bank Lengerich vorgestellt hat. 18 nicht alltägliche Angebote für Kinder und Jugendliche werden gemacht.

Damit ist die Stadt zum ersten Mal Teil eines vom Land geförderten Projektes, das sich speziell an junge Leute richtet. Mit im Boot ist finanziell neben Kommune, Land und Geldinstitut auch noch der Kreis. 5800 Euro, so Brümmer, stehen insgesamt zur Verfügung. Davon haben

er und seine Mitstreiter Veranstaltungen geplant, die sich vor allem an Zehn- bis 14-Jährige richten.

Begonnen hat vor Kurzem bereits ein (ausgebuchter) Hip-Hop-Workshop, morgen findet ab 15 Uhr ein DJ-Workshop im Jugendzentrum statt – spontanes Vorbeikommen ist möglich –, eine Woche später fährt erstmals der Kinobus. Damit haben junge Leute Gelegenheit, für wenig Geld einen Film in Ibbenbüren zu sehen. Bis Anfang November folgen die weiteren Angebote: Mal ist es eine Holz- oder auch eine Malwerkstatt, mal ein Nähkursus oder eine „Teeniedisco“.

WIR IN

## Kinobus startet am Sonntag

*Es geht nach Ibbenbüren ins Apollo Kinocenter*

Lengerich. Was wünschen sich viele Jugendliche in Lengerich? Ein Kino. Da dieser Wunsch nicht so einfach zu erfüllen ist, hat das Team vom Jugendzentrum nun den Kinobus gechartert. Am Sonntag fährt der Kinobus des Kulturrucksacks zum ersten Mal ins Apollo Kinocenter nach Ibbenbüren.

Gezeigt wird „Maleficent – die dunkle Fee“ mit Angelina Jolie. In dem Film geht es um die bisher noch nie erzählte Geschichte von Maleficent, der bösen Fee

aus dem Disney-Klassiker „Dornröschen“. Es ist die Geschichte des Verrats, der ihr reines Herz einst zu Stein verwandelt hat. Der Film läuft in 3D. Wer eine passende Brille hat, sollte diese mitbringen. Mitfahren können Jugendliche zwischen zehn und 14 Jahren, die Kinobuskarte kann man sich im Jugendzentrum Lengerich besorgen.

Die Karte kostet nur 3 Euro. Treffpunkt ist am Sonntag (29. Juni) um 16.30 Uhr am Jugendzentrum. Die Rückkehr nach Lengerich erfolgt gegen 19.30 Uhr.

## Halbtagesfahrt nach Münster

*Mit der AWO zum Mühlenhof Freilichtmuseum*

Lienen. Der nächste AWO Ausflug ist am 9. Juli (Mittwoch) und führt zum Mühlenhof-Freilichtmuseum in Münster. Hierzu sind alle Mitglieder und Freunde der AWO herzlich eingeladen.

in Westfalen versetzt. Im gemütlichen Dorfkrug werden die Gäste mit Kaffee und Kuchen verwöhnt. Beendet wird der Nachmittag mit einer Schiffsrundfahrt auf dem Aasee.

Das Mühlenhof-Freilichtmuseum zeigt in unmittelbarer Nähe zum Aasee bäuerliche und handwerkliche Kultur der Region aus vier Jahrhunderten. Die 30 historischen Bauten wurden von ihrem ursprünglichen Ort in das Museum nach Münster

Die Abfahrt erfolgt um 12.30 Uhr ab Baumkamps ehemaligem Parkplatz. Weitere Informationen zur Fahrt und die Gelegenheit zur Anmeldung ist im AWO Treff oder telefonisch bei Inge Kätker unter der Rufnummer 05483 / 8563 möglich.



# Keine Zeit für Langeweile

Stadtjugendring präsentiert Ferienprogramm: Tolle Veranstaltungen garantieren Spaß für alle

**D**urchhalten, noch ein- einhalb Wochen, dann sind Sommerferien (5. Juli bis 19. August). Sechseinhalb Wochen ohne Schule, ohne Hausaufgaben, ohne Klassenarbeiten. Doch Langeweile kann trotzdem nicht aufkommen. Denn der Stadtjugendring hat gemeinsam mit anderen Vereinen wieder ein tolles Ferienprogramm vorbereitet.

Das Jugendzentrum hat die Federführung übernommen, dort laufen die Fäden zusammen, und dort kann man sich von Dienstag, 1. Juli, bis Freitag, 4. Juli, jeweils von 15 bis 20 Uhr sowie Dienstag, 1. Juli, und Freitag, 4. Juli, auch von 10 bis 13 Uhr anmelden und die fälligen Beiträge bezahlen. Apropos bezahlen: Wer einen Lengerich-Ausweis besitzt, muss für alle Veranstaltungen, die mit „LA“ gekennzeichnet sind, nur die Hälfte bezahlen. Zudem können bei vielen Veranstaltungen auch Teilhabe-Gutscheine des Jobcenters eingelöst werden.

Das Heft in gedruckter Form wird kommende Woche verteilt. Vorab können Interessierte unter [www.jz-lengerich.de](http://www.jz-lengerich.de) aber schon mal online ein wenig blättern.

**Freitag, 4. Juli**

► **Schools out Party**, Alter: ab 10 Jahre, Zeit: 19 bis 24 Uhr, Eintritt frei

**Mo. bis Mi., 7. bis 9. Juli**

► **Radioworkshop**, Alter: 9 bis 14 Jahre, Zeit: jeweils von 10 bis 14 Uhr, Kosten: 3 Euro, LA 1,50 Euro

**Dienstag, 8. Juli**

► **Kochen International für Kinder**, Alter: 7 bis 11 Jahre, Zeit: 12 bis 15 Uhr, Kosten: 2 Euro, LA 1 Euro

**Mittwoch, 9. Juli**

► **Ferienbrunch für Mädchen**, Alter: ab 7 Jahre, Zeit: 10.30 Uhr, Kosten: 5 Euro, LA: 2,50 Euro

**Donnerstag, 10. Juli**

► **Ab ins Regenbogen-Camp**, Alter: 7 bis 13 Jahre, Zeit: 14 bis 17.30 Uhr, Kosten: 3 Euro, LA: 1,50 Euro

**Freitag, 11. Juli**

► **Playstation-Turnier im JZ**, Alter: ab 10 Jahre, Zeit: 15 bis 18 Uhr, kostenlos und ohne Anmeldung

**Samstag, 12. Juli**



Heiße Ausflüge sind auch in diesem Jahr wieder dabei: 2013 ging es unter anderem in den Potts-Park bei Minden, dieses Mal sind ein Strandtag an der Nordsee, ein Ausflug zur Gamescom-Messe nach Köln und ein Besuch des Heideparks Soltau geplant.

► **Schnuppertauchen**, Alter: 10 bis 17 Jahre, Zeit: 14 bis 16.30 Uhr, Kosten: 7 Euro, LA 3,50 Euro

**Sonntag, 13. Juli**

► **Tagesfahrt in den Zoo Emmen**, Alter: ab 7 Jahre, Zeit: 8.45 bis 19.15 Uhr, Kosten: 24 Euro, LA 12 Euro

**Sonntag, 13. bis 18. Juli**

► **Ferienfreizeit für Teenies in Wilhelmshaven**, Alter: 12 bis 15 Jahre, Kosten: 120 Euro, LA 60 Euro

**Mo. bis Fr., 14. bis 18. Juli**

► **Zirkuswoche „Stars in der Manege“**, Alter: 6 bis 12 Jahre, Zeit: 9.30 bis 15.30 Uhr, Kosten: 50 Euro, Geschwister 40 Euro, Anmeldung: ev. Jugendbüro, Im Hook 15, ☎ 05481/81795

**Montag, 14. Juli**

► **Rund ums Pferd**, Alter: 6 bis 15 Jahre, Zeit: 14 bis 15 Uhr und 15 bis 16 Uhr, Kosten: 3 Euro

**Dienstag, 15. Juli**

► **Atlantis Dorsten**: Im Freizeitbad Atlantis gibt es Rutschen mit einer Gesamtlänge von 390 Metern. Alter: ab 11 Jahre, Zeit: 9.45 bis 18 Uhr, Kosten: 15 Euro, LA 7,50 Euro

**Dienstag, 15. Juli**

► **Kochen International für Kinder**, Alter: 7 bis 11 Jahre, Zeit: 12 bis 15 Uhr, Kosten: 2 Euro, LA 1 Euro

**Mittwoch, 16. Juli**

► **Spielmobil on tour** -

**Grundschule Hohne**, Alter: ab 6 Jahre, Zeit: 15 bis 18 Uhr, ohne Anmeldung

**Donnerstag, 17. Juli**

► **Spielmobil on tour - Hans-Sachs-Straße**, Alter: ab 6 Jahre, Zeit: 15 bis 18 Uhr,

**Freitag, 18. Juli**

► **Spielmobil on tour - Bodelschwinghplatz**, Alter: ab 6 Jahre, Zeit: 15 bis 18 Uhr

**Sonntag, 20. Juli**

► **Tagesfahrt nach Norddeich/Nordsee**, Zeit: 7.30 bis 21.30 Uhr, für Familien, Kosten: 14 Euro für Kinder, 16 Euro für Erwachsene, LA 7 beziehungsweise 8 Euro

**Montag, 21. Juli**

► **Rund ums Pferd**, Alter: 6 bis 15 Jahre, Zeit: 14 bis 15 Uhr und 15 bis 16 Uhr, Kosten: 3 Euro

**Dienstag, 22. Juli**

► **Fahrt zum Spielparadies Hörstel**, Alter: ab 6 Jahre, Zeit: 14 bis 18 Uhr, Kosten: 8 Euro, LA 4 Euro

**Mittwoch, 23. Juli**

► **Ferienbrunch für Mädchen**, Alter: ab 7 Jahre, Zeit: 10.30 Uhr, Kosten: 5 Euro, LA 2,50 Euro

► **Skulpturen aus Ytong-Steinen**, Alter: 7 bis 11 Jahre, Zeit: 15 bis 18 Uhr, Kosten: 2 Euro, LA 1 Euro

**Donnerstag, 24. Juli**

► **Ab ins Regenbogen-Camp**, Alter: 7 bis 13 Jahre, Zeit: 14 bis 17.30 Uhr, Kosten: 3 Euro, LA 1,50 Euro

**Freitag, 25. Juli**

► **Kletterwald Ibbenbüren**, Alter: 12 bis 17 Jahre, Zeit: 14.45 bis 19 Uhr, Kosten: 12 Euro, LA 6 Euro

**Montag, 28. Juli**

► **Rund ums Pferd**, Alter: 6 bis 15 Jahre, Zeit: 14 bis 15 Uhr und 15 bis 16 Uhr, Kosten: 3 Euro

**Mo. und Di., 28. und 29. Juli**

► **Fotostory**, Alter: 10 bis 14 Jahre, Zeit: Montag von 14 bis 17 Uhr, Dienstag von 10 bis 17 Uhr, Kosten: 2 Euro, LA 1 Euro

**Dienstag, 29. Juli**

► **Eis, Eis, lecker Eis**: Wie wird Eis eigentlich gemacht? Alter: 7 bis 10 Jahre, Zeit: 10 bis 11.30 Uhr

**Mittwoch, 30. Juli**

► **Spielmobil on tour - Grundschule Hohne**, Alter: ab 6 Jahre, Zeit: 15 bis 18 Uhr

► **Ferienbrunch für Mädchen**, Alter: ab 7 Jahre, Zeit: 10.30 Uhr, Kosten: 5 Euro, LA 2,50 Euro

► **Kegeln für Kinder**, Alter: ab 7 Jahre, Zeit: 17 bis 18.30 Uhr

**Donnerstag, 31. Juli**

► **Spielmobil on tour - Hans-Sachs-Straße**, Alter: ab 6 Jahre, Zeit: 15 bis 18 Uhr

► **Ab ins Regenbogen-Camp**, Alter: 7 bis 13 Jahre, Zeit: 14 bis 17.30 Uhr, Kosten: 3 Euro, LA 1,50 Euro

**Freitag, 1. August**

► **Spielmobil on tour - Bodelschwinghplatz**, Alter: ab 6

Jahre, Zeit: 15 bis 18 Uhr

**Sa. bis Mi., 2. bis 6. August**

► **Kinderzeltlager in Vechta**, Alter: 7 bis 11 Jahre, Kosten: 50 Euro, LA 25 Euro

**Dienstag, 5. August**

► **Zeltlager-Schnuppertag**, Zeit: 9 bis 20 Uhr, Kosten: 10 Euro, LA 5 Euro

**Mittwoch, 6. August**

► **Ferienbrunch für Mädchen**, Alter: ab 7 Jahre, Zeit: 10.30 Uhr, Kosten: 5 Euro, LA 2,50 Euro

► **Kegeln für Kinder**, Alter: ab 7 Jahre, Zeit: 17 bis 18.30 Uhr

**Donnerstag, 7. August**

► **Ab ins Regenbogen-Camp**, Alter: 7 bis 13 Jahre, Zeit: 14 bis 17.30 Uhr, Kosten: 3 Euro, LA 1,50 Euro

**Freitag, 8. August**

► **Fotoshooting**, Alter: ab 11 Jahre, Zeit: 15 bis 18 Uhr, Kosten: 3 Euro, LA 1,50 Euro

**Dienstag, 12. August**

► **Holzwerkstatt**, Alter: 10 bis 14 Jahre, Zeit: 10 bis 13 Uhr und 14 bis 17 Uhr, kostenfrei

**Mittwoch, 13. August**

► **Spielmobil on tour - Grundschule Hohne**, Alter: ab 6 Jahre, Zeit: 15 bis 18 Uhr

► **Ferienbrunch für Mädchen**, Alter: ab 7 Jahre, Zeit: 10.30 Uhr, Kosten: 5 Euro, LA 2,50 Euro

► **Kegeln für Kinder**: Alter: ab 7 Jahre, Zeit: 17 bis 18.30 Uhr

**Donnerstag, 14. August**

► **Spielmobil on tour - Hans-Sachs-Straße**, Alter: ab 6 Jahre, Zeit: 15 bis 18 Uhr

► **Ab ins Regenbogen-Camp**, Alter: 7 bis 13 Jahre, Zeit: 14 bis 17.30 Uhr, Kosten: 3 Euro, LA 1,50 Euro

► **Auf geht's zur großen Gamescom-Messe nach Köln**, Alter: ab 12 Jahre, Zeit: 7.45 bis 20.45 Uhr, Kosten: 20 Euro, LA 10 Euro

**Freitag, 15. August**

► **Spielmobil on tour - Bodelschwinghplatz**, Alter: ab 6 Jahre, Zeit: 15 bis 18 Uhr

**Samstag, 16. August**

► **Malwerkstatt**, Alter: 10 bis 14 Jahre, Zeit: 14 bis 17 Uhr, kostenfrei

**Sonntag, 17. August**

► **Malwerkstatt**, Alter: 10 bis 14 Jahre, Zeit: 14 bis 17 Uhr, kostenfrei

**Montag, 18. August**

► **Tagesfahrt in den Heidepark Soltau**, Alter: ab 11 Jahre, Zeit: 7.30 bis 21.30 Uhr, Kosten: 30 Euro, LA 15 Euro

WN

Lengericher

Wocheblatt

WN

## LENGERICH

# Aus 53 Angeboten auswählen

### Ferienprogramm Lengerich: Anmeldeverfahren beginnt heute

-mzb- **LENGERICH.** Wer in den kommenden Wochen die Angebote aus dem Lengericher Ferienprogramm nutzen möchte, sollte sich bis spätestens Freitag, 4. Juli, auf den Weg zum Jugendzentrum an der Bergstraße machen. Dort werden ab heute Anmeldungen für viele der insgesamt 53 Veranstaltungen entgegengenommen.

Wie immer werden die in einem Ferienprogramm-Heft detailliert vorgestellt. 2500 sind davon gedruckt worden, sagt Jugendzentrumsleiter Thomas Brümmer. Ausgelegt wurden sie unter anderem in Schulen, in der Tourist-Information, in der Stadtparkasse und in der Stadtverwaltung. Mit dem

»Wir hoffen, dass nach den vier Anmeldetagen die meisten Sachen ausgebucht sind.«

Thomas Brümmer,  
Leiter des Jugendzentrums

Gebotenen zeigt sich Brümmer zufrieden, sieht aber für Lengerich, im Vergleich zu manch kleinerer Umlandgemeinde, für die kommenden Jahre immer noch Potenzial nach oben.

Froh ist der Leiter des Jugendzentrums, dass manch neuer Kooperationspartner gewonnen wurde und so auch das ein oder andere Neue ins Programm aufgenommen werden konnte. Als Beispiel nennt Brümmer den Besuch des Zoos im niederländischen Emmen und die Zusammenarbeit mit der Stadtbücherei bei einer „Fotostory“ und bei „Eis, Eis, lecker Eis“.

Überhaupt die Kooperationen. Auch das ist ein Punkt,

an dem Brümmer mit seinem Team in Zukunft weiter arbeiten möchte. Es gebe zwar bereits zahlreiche Partner und Helfer beim Ferienprogramm – zum Beispiel sind aus Lengerich der Kegel- und der Reitverein, der CVJM und die Evangelische Jugend dabei. Doch noch mehr Aktivitäten auf diesem Feld, etwa in Richtung Nachbarkommunen, könne zu noch mehr Attraktivität führen ohne die begrenzten fi-

nanziellen Mittel zu überfordern.

Zu den 53 Angeboten im Ferienprogramm gehören 44 Einzelveranstaltungen und neun Termine des Spielmobils, das in Lengerich wieder auf Tour sein wird. Es gibt die kleinen Sachen wie das Ferienbrunch für Mädchen, es gibt die großen Sachen wie verschiedene Tagesfahrten und die mehrtägigen Ferienfreizeiten in Wilhelmshaven und Vechta.

Organisiert wird das Ferienprogramm vom Jugendzentrum in Zusammenarbeit mit dem Stadtjugendring Lengerich.

■ Die Anmeldezeiten im Jugendzentrum sind: heute von 10 bis 13 und von 15 bis 20 Uhr, am Mittwoch und Donnerstag, 2./3. Juli, jeweils von 15 bis 20 Uhr und am Freitag, 4. Juli, wieder von 10 bis 13 Uhr und von 15 bis 20 Uhr. Abgegeben werden können die Anmeldezettel und die anfallenden Beiträge bar eingezahlt werden.



**Das Watt bei Norddeich** konnten im vergangenen Sommer Ferienkinder aus Lengerich erkunden. Dieses Angebot wird es diesmal wieder geben.



FAVORITEN

TEXTANSICHT



DRUCKEN

SCHLIESSEN



Lengerich

## Mitmachen beim Ferienprogramm

**LENGERICH.** Alles in allem bestens gelaufen ist nach den Worten von Thomas Brämmer das Anmeldeverfahren für das Lengericher Ferienprogramm. Fast das gesamte Angebot an Veranstaltungen, für die Anmeldungen erforderlich sind, sei bereits ausgebucht, berichtet der Leiter des Jugendzentrums. Freie Plätze gebe es aktuell nur noch bei fünf Aktionen: Am Sonntag, 13. Juli, geht es in den Zoo ins niederländische Emmen. Mitfahren kann die ganze Familie. Sind Kinder allein dabei, müssen sie mindestens sieben Jahre alt sein. Los geht

es um 8.45 Uhr am Jugendzentrum. Die Kosten betragen pro Person 24 Euro, mit Lengerich-Ausweis zwölf Euro. Am Freitag, 25. Juli, steht ein Kletterwald-Besuch auf dem Programm (zwei Plätze), ab dem 2. August das Kinderzeltlager in Vechta (drei Plätze), am 13. August ein Ferienbrunch für Mädchen und am 14. August ein Besuch im Regenbogen-camp in Leeden. Wer sich für eines dieser Angebote interessiert, sollte am Donnerstag, oder Freitag, 10./11. Juli, nachmittags im Jugendzentrum vorbeikommen und sich anmelden.

### Quelle

**Verlag**  
**Publikation**  
**Ausgabe**  
**Datum**  
**Seite**

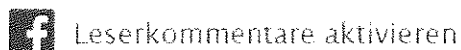
: Westfälische Nachrichten  
: Lengerich  
: Nr.157  
: Donnerstag, den 10. Juli 2014  
: Nr.15



**Lengerich - Wohin fahren die Lengericher eigentlich in den Urlaub? Was tun sie dort am liebsten? Diese Fragen beschäftigten auch die Kids vom Radioworkshop im Lengericher Jugendzentrum.**

Also entschieden sie sich passend zu den Ferien für das Thema „Urlaub“ um ihre eigene Radiosendung zu produzieren. Wie ein Aufnahmegerät funktioniert oder wie man ins Mikrofon spricht, erklärte Thomas Brümmer, der Medienpädagoge und Leiter des Jugendzentrums, und vermittelte sein Know-how rund ums Radiomachen. Nach der Umfrage durften die jungen Radiofans die Aufnahmen selber zusammenschneiden und ihre Lieblingsmusik in die Sendung mit einbauen. Zum Abschluss des dreitägigen Radioworkshops bekamen die Kids ihre eigene Sendung auf einer CD mitgegeben. Ausgestrahlt wird die Sendung im Bürgerfunk auf Radio RST am Donnerstag, 17. Juli, um 21 Uhr.

**Leserkommentare**



**Videos, die Sie auch interessieren könnten**

powered by Taboola



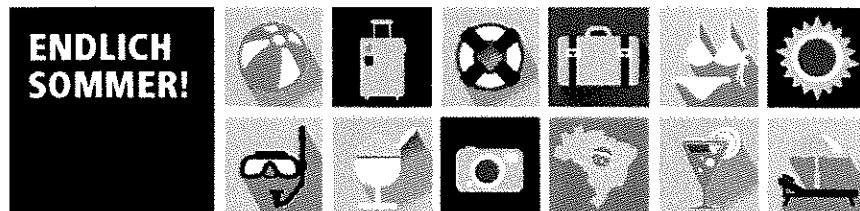
Ehemals dickster Mann der Welt ist tot



Rentner krachen mit Wohnmobil gegen Baum



Brand am Prinzipalmarkt





Ganz entspannt am Nordsee-Strand. Auch das gehörte zur gemeinsamen Ferienfreizeit der Lengericher und Leegebrucher. Foto: --

**Lengerich - Zusammen Urlaub gemacht haben junge Lengericher und junge Leegebrucher an der Nordsee. Die samt Betreuern 24 Personen starke Gruppe war zu Gast im „Piraten-nest“ in Wilhelmshaven. Sie verbrachten dort zumeist sonnige Tage mit viel Action, die die Zeit ungeahnt schnell vergehen ließ, heißt es in einer Pressemitteilung.**

Am Anreisetag gab das Wiedersehen mit den Freunden aus der Partnerstadt, die schon beim vorhergehenden Ferienlager in Köpenick dabei waren. Die Zeit am Meer wurde dann überwiegend typisch maritimen Themen gewidmet. Die jungen Urlauber bekamen – passend zu ihrer Unterkunft – Einblicke in die Welt und das Treiben von Claus Störtebeker und anderer Freibeuter. Höhepunkt war das Knacken eines Tresors mit Hilfe verschlüsselter Hinweise.

Der Südstrand in Wilhelmshaven wurde ebenso besucht wie das Marinemuseum. Ein Höhepunkt war die Fahrt zur Insel Helgoland. Nach einem Kinobesuch am letzten Abend hieß es auf Wiedersehen beim 25-jährigen Bestehen der Partnerschaft im nächsten Jahr.

#### Leserkommentare



Leserkommentare aktivieren

#### Videos, die Sie auch interessieren könnten

powered by Taboola



Ehemals dickster Mann der Welt ist tot



Rentner krachen mit Wohnmobil gegen Baum



Brand am Prinzipalmarkt



Wasser spielte immer eine Rolle, ob im „Atlantis“ (oben links), beim Tauchen (großes Bild), in Norddeich oder im Tierpark Emmen (kleines Bild außen). Foto: privat

**Lengerich - Volle Fahrt aufgenommen hat das Ferienprogramm in Lengerich. Fast alle Aktionen sind ausgebucht und die Kinder und Jugendlichen finden es „voll cool“. So formulieren es die jungen Taucher, die im Freibad Lengerich einmal mit voller Ausrüstung das Gefühl eines Fisches erleben durften.**

Über 20 Jugendliche haben an der Aktion mit der Tauchschule Münsterland, dem Freibad Lengerich und dem Jugendzentrum teilgenommen. Die Mitglieder der Tauchschule sorgten für eine lockere Stimmung am Beckenrand, um den Neulingen die Angst vor dem Tauchen zu nehmen. Nach dem Erlebnis kamen die Jugendlichen begeistert aus dem Wasser heraus. Viele nutzten die Zeit für einen zweiten Tauchgang, heißt es im Bericht des Jugendzentrums.

Wasser war auch ein Thema bei der Fahrt in den Tierpark Emmen. Dort schützte allerdings eine dicke Scheibe vor den im Becken schwimmenden Haien. Live dabei waren die Teilnehmer der gemeinsamen Fahrt der Jugendtreffs Lengerich und Lienen, als ein Küken schlüpfte und einer Giraffe kamen sie sehr nahe.

Spaß mit und im Wasser stand im „Atlantis“ in Dorsten hoch im Kurs. Gemeinsam mit dem Jugendtreff Bansen in Lotte hatte das Jugendzentrum Lengerich diese Fahrt organisiert. Absoluter Höhepunkt war die „Speed Shark“-Rutsche.

Barfuß erkundeten 50 Teilnehmer unter Führung von Runa Knittel das Watt vor Norddeich. Drachen steigen, Schwimmen und die Seehundstation waren weitere Angebote dieser gemeinsamen Veranstaltung mit dem Jugendzentrum Ladbergen.

„Die Kooperation mit anderen Jugendtreffs aus der Region ist für alle sehr wichtig geworden. So kann man mehr Fahrten anbieten und die Auslastung wird besser“, bewertet Thomas Brümmer, Leiter des JZ Lengerich, die Zusammenarbeit positiv.

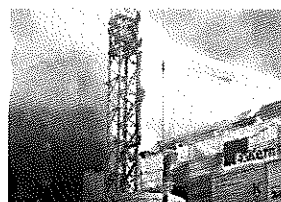
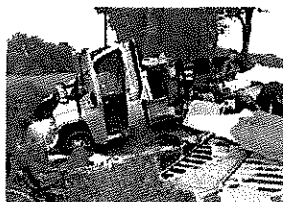
## Leserkommentare



Leserkommentare aktivieren

## Videos, die Sie auch interessieren könnten

powered by Taboola





FAVORITEN

TEXTANSICHT



DRUCKEN

SCHLIESSEN



Lengerich

# Kaltes Süßes und heiße Spuren

## Ferienprogramm: Wie kommt Schokolade ins Stracciatella-Eis und woher die Leiche im Aufzug?



„So wird Spaghetti-Eis gemacht“ sagt Angelo Casal und zeigt es den Kindern. Währenddessen wird im Alten Rathaus im Fahrstuhl eine „Leiche“ entdeckt (Bild rechts). Dort laufen die Arbeiten für den Kriminalfilm „Mord im Aufzug“

Foto: (2): Michael Baur

mba- **LENGERICH.** Spaghetti-Eis ist die meist nachgefragte Kreation in Deutschland. Wer's erfunden hat? Angelo Casal weiß es nicht, sagt nur ganz deutlich „Ich nicht!“. Seine kleinen Gäste nehmen es mit offenem Mund zur Kenntnis. Wie ein kleines Geheimnis, das sie gelüftet haben.

Um die kalte Köstlichkeit dreht es sich an diesem Vormittag. Zunächst erzählt

Angelo Casal den Kindern von sich und seiner Familie und - weil das unverzichtbar dazugehört - auch über das italienische Eis. Dann holt er seine „Reserve-Spaghetti-Eis-Maschine“ hervor. So ein Gerät - besser: vielleicht Hebelkonstruktion - kennen die Kinder. Dann wird es spannend: Wie kommen die Schoko-Stückchen ins Stracciatella-Eis? will Angelo Casal wissen. Allgemeines

Schülerzucken bei seinen kleinen Gästen. Da bleibt nur eins übrig: Selber machen. Und das tut der Spezialist dann auch mit seinen Gästen aus dem Jugendzentrum.

Auf der anderen Seite des Rathausplatzes findet quasi das Kontrast-Ferienprogramm statt. „Mord im Aufzug“ heißt der Krimi, über dessen einzelne Szenen Kinder und Jugendliche mit JZ-

Leiter Thomas Brümmer und Kerstin Austrup, Leiterin der Stadtbücherei, intensiv brüten.

Der Handlungs-faden scheint gestrickt zu sein. Immer wieder stehen einzelne Protagonisten auf, begeben

sich an die vorgegebenen Positionen, werden fotografiert. „Aus den einzelnen Fotos wird mit einem Computerprogramm ein Film geschnitten“, erläutert Kerstin Austrup. Ist das gerade ein Schuss gefallen?

### Quelle

**Verlag**  
**Publikation**  
**Ausgabe**  
**Datum**  
**Seite**

: Westfälische Nachrichten  
: Lengerich  
: Nr.174  
: Mittwoch, den 30. Juli 2014  
: Nr.14

## Da steckt eine Menge drin: Der Kulturrucksack NRW

Der Kulturrucksack NRW öffnet Türen zu Kunst- und Kulturerlebnissen für 10- bis 14-Jährige. Ein partnerschaftliches Programm von Land und Kommunen. Die Förderer sind das Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport NRW, der Kreis Steinfurt und die Volksbanken im Kreis Steinfurt. Musik von Klassik bis HipHop, Kunst von Dali bis Graffiti, Filme in Kino und Handy, Tanz von Ballett bis Streetstyle stehen auf dem Programm.

Die kostenlose KulturCard für alle von 10 bis 14 Jahren kann man ganz einfach unter [www.kulturrucksack.nrw.de](http://www.kulturrucksack.nrw.de) bestellen. Nie war es so leicht, Spannendes zu erleben und Neues auszuprobieren. Die Kultur-Card ist eure Eintrittskarte zu Spaß, Kreativität und neuen Erfahrungen mit anderen in eurem Alter. Ihr könnt damit kostenlos oder ermäßigt an vielen Kursen, Veranstaltungen und Aktionen in eurer Stadt teilnehmen. Also bestellt sie euch jetzt – und erlebt Jugendkultur von einer ganz neuen Seite.

Die August-Termine in Lengerich:

*Dienstag, 12. August 2014, 10:00 - 13:00 Uhr  
und 14.00 - 17.00 Uhr*

**Holzwerkstatt**

Ob Kreissäge, Hobel oder Ständerbohrmaschine? In der Holzwerkstatt könnt ihr unter Anleitung verschiedene Werkzeuge ausprobieren und aus Holz praktische Dinge oder auch Kunstwerke gestalten. Mit dem Künstler Stefan Busjan werden wir ein Murrellabyrinth bauen, das ihr später noch bunt anmalen könnt. Vieles ist möglich! Lasst eurer Fantasie freien Lauf!

*Samstag, 16. August 2014, 14:00 - 17:00 Uhr*

*Sonntag, 17. August 2014, 14:00 - 17:00 Uhr*

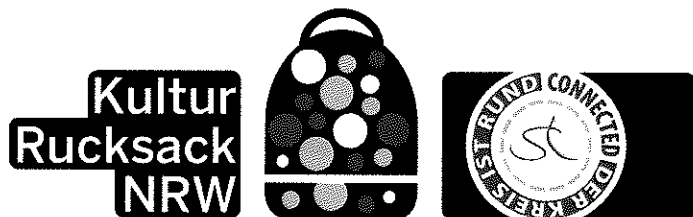
**Malwerkstatt**

In der offenen Malwerkstatt kannst du mit verschiedenen Farbutensilien und Malgründen experimentieren. Es werden Comics auf die Wand gebracht oder mit der Spraydose coole Graffiti gemalt. Die Dozenten beraten dich und verraten dir Tipps und Tricks.

*Sonntag, 31. August 2014, 16:00 - 20:00 Uhr*

**Kinobus**

Ätzend, dass wir kein Kino in Lengerich haben, stimmt's? Nun bekommt ihr die exklusive Gelegenheit, das Apollo Kino Ibbenbüren für nur 3 € zu besuchen. Gefahren wird mit dem Bus. Außerdem werden euch die topaktuellsten Filme gezeigt. Also! Worauf wartet ihr noch?







FAVORITEN

TEXTANSICHT



DRUCKEN

SCHLIESSEN



Lengerich



**Im JZ-Zeltlager in Vechte bestimmt „Flower Power“ das Programm**

Baden, Basteln und als Höhepunkt eines jeden Zeltlagers die Nachtwanderung – die Stimmung in Vechta im Kinderzeltlager des Jugendzentrums ist super. Getreu dem Motto „Flower Power“ in Vechta werden Blumenhaarkränze gebastelt, Haarbänder geflochten und T-Shirts gebastelt. Und zur Abkühlung geht’s gemeinsam zur „Toncoole“ zum Schwimmen. Auf unterschiedliche Begeisterung stößt allerdings der Küchendienst.

schreibt das Jugendzentrum. Der Abwasch von 43 Kindern und 15 Betreuern stelle jedes Mal eine große Herausforderung dar. Ein besonderes Highlight in diesem Jahr ist zweifelsohne das „Flower-Mobil“. Eine Betreuerin stellte ihren Wagen zur Verfügung. Mit Fingerfarben verwandelten die Kinder das blaue Gefährt in ein kunterbuntes Hippie-Auto. Mit diesem wurde der Besuch aus Lengerich – stellvertretender Bürgermeister Klaus Reiher,

Andre Henschen von der Verwaltung und Thomas Brümmer vom Jugendzentrum – standesgemäß und unter dem Jubel der Kinder zum Zeltplatz gefahren. Dort ließ dann zur Freude der Jungen und Mädchen das traditionelle Eis nicht lange auf sich warten. Für den letzten Abend steht noch das „Woodstock-Festival“ auf dem Programm. Zur Musik der 68-iger können die Kinder Karaoke singen oder auf der Luftgitarre spielen.

**Quelle**

**Verlag** : Westfälische Nachrichten  
**Publikation** : Lengerich  
**Ausgabe** : Nr.181  
**Datum** : Donnerstag, den 07. August 2014  
**Seite** : Nr.14

"Wir in" 13.8.14

## Kommt die Skater- anlage?

**Lengerich.** Monate diskutierte man in Lengerich darüber, ob in der Stadt Platz für eine Skateranlage ist. Anfang Mai wurden Bürgermeister Friedrich Prigge einige Listen mit fast 300 Unterschriften von Befürwortern der Skateranlage übergeben. Nach langem Hin und Herscheint nun doch Bewegung in die Planung zu kommen. Nachdem der Platz hinter dem Feuerwehrhaus von Politik und Gutachter als geeignet bewertet wurde, sollen nun die Jugendlichen in die Planung einsteigen. Wie soll die Anlage eigentlich aussehen? Was für Elemente wünschen sich die Skater und Inliner? Dieses soll in einem Workshop im Jugendzentrum Lengerich erarbeitet werden. Mit Unterstützung eines Planungsbüros für solche Anlagen soll es in dem Workshop genau um diese Fragen gehen. Der Workshop beginnt am 23. August (Samstag, um 15 Uhr und dauert etwa bis 18 Uhr. Es wird um eine Anmeldung vorab im Jugendzentrum gebeten.

WN 14. 8. 74

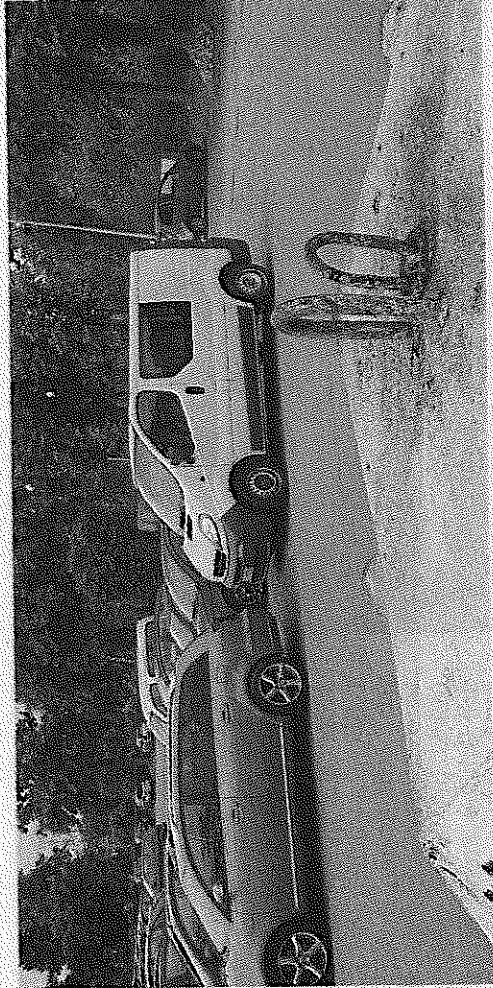
## Planung Skate-Anlage: JZ lädt zum Workshop

Fachbüro ist am 23. August mit dabei

**LENGERICH.** Es kommt Bewegung in die Planung für die neue Skate-Anlage. Nachdem der Platz hinter dem Feuerwehrhaus von Politik und Gutachter als geeignet bewertet wurde, sollen nun die Jugendlichen in die Planung einsteigen.

Wie soll die Anlage eigentlich aussehen? Was für Elemente wünschen sich die Skater und Inliner? Das soll

in einem Workshop im Jugendzentrum Lengerich erarbeitet werden mit Unterstützung durch ein Planungsbüro, das auf solche Anlagen spezialisiert ist. Beginn des Workshops ist nach Angaben des Jugendzentrums am Samstag, 23. August, um 15 Uhr. Ende ist gegen 18 Uhr. Es wird um eine Anmeldung vorab im JZ (☎ 49 59) gebeten.



**Der Platz hinter dem Feuerwehrhaus** wird als geeignet für eine Skate-Anlage angesehen. Jetzt sollen die Jugendlichen in die Planung mit einsteigen.  
Foto: Michael Baar

Ww 15.8.14

# Hämmern, Bohren und Blitzlichtgewitter

JZ-Ferienprogramm: Bau von Murrellabyrinth und Posen vor der Kamera



Murrellabyrinth wurden in der Holzwerkstatt gefertigt.

Fotos (2): JZ

Ganz natürlich sollten diese Jugendlichen vor der Kamera posen.

**LENGERICH.** Lautes Sägen, Hämmern und Bohren dringt aus dem Keller im Jugendzentrum (JZ). Überall liegen Holzplatten, Leisten und Bohrmaschinen herum. Aus dem ganzen Chaos bauen eifrige Jugendliche Murrellabyrinth. Jeder sein eigenes.

Zuerst wird der Rand mit Leisten an der Platte geklebt. Dann müssen zahlreiche Löcher gebohrt werden. Um

das Labyrinth auch knifflig zu machen, werden von dem 42 kleine und größere Leisten zurechtgesägt und anschließend auf dem Spielbrett passend angenagelt. Der Murrellabyrinth

schreibt das Jugendzentrum zu diesem Angebot aus dem Ferienprogramm. Zwischendurch wird immer wieder getestet, ob die Murrellabyrinth durch das Labyrinth läuft. Die vielen Arbeitsschritte verlangen

Zeit, viel Zeit. Drei Stunden waren pro Gruppe angesetzt. Daraus wurden bei manchem dann knapp vier Stunden. Aber das machte nix, alle haben ihr Labyrinth bis zum Ende fertig gebaut.

Die Holzwerkstatt war eine Aktion aus dem Programm Kulturrucksack. Deshalb durften die Jugendlichen das Murrellabyrinth kostenlos mit nach Hause nehmen. Weitere Infos zu Projekten

aus dem Kulturrucksack nach den Sommerferien gibt es auf der Homepage des JZ ([www.jz-lengerich.de](http://www.jz-lengerich.de)).

Nicht ganz so laut ging es im Ferienprogramm bei der Fotosession im Jugendzentrum zu. Nur das Klicken der Kamera und das Piepen der Blitze waren zu hören. Insgesamt neun Jugendliche standen vor der Kamera, die Leiter Thomas Brümmer bediente. Dabei kamen immer

zwei Models ins Studio. Gegenseitig sollten die Jugendlichen darauf achten, dass die Fotografierte sich nicht verstellt, sondern so rüberkommt, wie sie die beste Freundin kennt. In diesem Jahr gab es auch einen männlichen Teilnehmer, der das Posen genauso drauf hatte wie die Mädchen, heißt es im Bericht des Jugendzentrums zu dieser Ferienaktion.

# Neuer Lack für die „Wall of Fame“

Jugendzentrum zieht Bilanz eines umfangreichen Ferienprogramms

**LENGERICH.** Ein paar Highlights im Ferienprogramm hatte sich das Team des Jugendzentrums bis zum Ende aufgehoben. Die neuesten Spiele für den PC oder die Konsole konnten 50 Jugendliche auf der Messe „Gamescom“ in Köln ausprobieren. Teilweise war viel Geduld erforderlich: zwei Stunden Wartezeit waren manchmal nötig, um eine neue Game zu testen, schreibt das Jugendzentrum. Dennoch waren alle Jugendliche am Abend voll zufrieden.

»Die ersten Ideen für die Herbstferien stehen bereits.«

Thomas Brümmer, Jz-Leiter

Am letzten Ferienwochenende machte der Kulturrucksack eine weitere Aktion im Jugendzentrum. Mit Sprühdose und Pinsel wurden coole Bilder auf die Wände oder die Leinwand gebracht. Die Jugendlichen nutzen dazu die „Wall of Fame“ am Jugendzentrum, an der legal gesprayt werden darf. Die jungen Künstler waren so bei der Sache, dass einige am zweiten Tag wieder mitgemacht haben. Die letzte Aktion im Sommerferienprogramm war der



**Mit Sprühdose und Pinsel** rückten Jugendliche der „Wall of Fame“ am Jugendzentrum bei der Graffiti-Aktion auf den Putz und sorgten für farbenfrohe neue Bilder.

Besuch des Heideparks Soling. „Aber nach dem Ferienprogramm ist vor dem Ferienprogramm ist vor dem Ferienprogramm.“ „Das Ferienprogramm war ein tolles Programm.“ „Das Ferienprogramm war ein tolles Programm.“ „Das Ferienprogramm war ein tolles Programm.“



FAVORITEN

TEXTANSICHT



DRUCKEN

SCHLIESSEN



Lengerich

# Gedankenspiele zur Skateranlage

## Fachmann diskutiert mit Jugendlichen über deren Vorstellungen

von **LENGERICH**. Die Pläne für die viel diskutierte Skateranlage sind am Samstag Thema eines Workshops im Jugendzentrum gewesen. Die teilnehmenden Jugendlichen waren aufgerufen, ihre Wünsche zu äußern.

Als Fachmann stand Ingo Naschold vom Planungsbüro DSGN Concepts aus Münster zur Verfügung. Mit ihm wurde nach Angaben von Jugendzentrumsleiter Thomas Brümmer viel gefachsimpelt. Die Tendenz ging, so Brümmer weiter, schließlich in Richtung eines sogenannten Flowparks. Der könnte nicht nur von Skateboardern, sondern auch von Inlinern und BMX-Radfahrern genutzt werden.

Die Lokalpolitik soll über die Ergebnisse von Naschold am Mittwoch, 3. September,



Als Fachmann stand während des Workshops Ingo Naschold Rede und Antwort.

in der nächsten Sitzung des Jugendausschusses informiert werden.

Als möglicher Standort für eine Anlage gilt der Parkplatz hinter dem Feuerwehrhaus. Von den im Rat vertretenen Parteien war zuletzt grundsätzlich Bereitschaft signalisiert worden, in Len-

gerich wieder einen Skaterpark aufzubauen, nachdem das Fahren auf einem Areal an der LWI-Klinik nicht mehr möglich ist. Allerdings gab es beim Blick auf die Kosten – mit einem sechsstelligen Betrag muss möglicherweise gerechnet werden – auch kritische Stimmen.

Angesichts der nun in der entscheidenden Phase befindlichen Diskussion um die neue weiterführende Schule und den damit verbundenen unerwartet hohen Investitionen dürfte das Thema Geld bei der diskutierten Skateranlage weiter an Relevanz gewinnen.

### Quelle

**Verlag**  
**Publikation**  
**Ausgabe**  
**Datum**  
**Seite**

: Westfälische Nachrichten  
: Lengerich  
: Nr.196  
: Montag, den 25. August 2014  
: Nr.16

# Kulturrucksack für Teens

Mit dem Bus ins Kino

**Lengerich. Der Kulturrucksack NRW ist in Lengerich angekommen. Zahlreiche kultruelle, kreative Angebote zum Mitmachen hat sich das Team vom Jugendzentrum ausgedacht und in den Kulturrucksack gepackt. Die Aktionen und Workshops richten sich an zehnbis 14-jährige Jugendliche, die einfach mal etwas Neues ausprobieren möchten.**

Einige Projekte sind direkt aus den Wünschen Jugendlicher entstanden. Da es zum Beispiel kein Kino in Lengerich gibt, wird jetzt der Kinobus einmal im Monat nach Ibbenbüren fahren, um dort den Jugendlichen die Möglichkeit zu bieten, einen Film zu gucken. Oder man kann den Autor und Comiczeichner Hans Jürgen Feldhaus bei einem Workshop in der Stadtbücherei kennenlernen. Der nächste Kinobus fährt am Sonntag (31. August) um 16 Uhr nach Ibbenbüren. Die

Kinobuskarte kann man sich vorab im Jugendzentrum besorgen, dort erfahrt ihr auch den aktuellen Film.

Ein Nähworkshop startet am 4. September (Donnerstag). Mit der Nähmaschine werden coole Schlüsselbänder oder Handytaschen genäht.

**Kultur  
Rucksack  
NRW**



Fast alle Angebote sind kostenlos, nur der Kinobus kostet mit der Kulturcard 2 Euro. Für weitere Infos und Anmeldungen steht das Jugendzentrum Lengerich und dessen Homepage unter der Adresse [www.jz-lengerich.de](http://www.jz-lengerich.de) zur Verfügung.

Gefördert wird der Kulturrucksack NRW vom Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport NRW, dem Kreis Steinfurt und den VR Banken im Kreis Steinfurt.

## ■ Kulturrucksack gepackt

Das Lengericher Jugendzentrum freut sich, nun auch den Kulturrucksack NRW für Lengerich packen zu können: Auf die Jugendlichen und Kids warten jede Menge interessanter Höhepunkte, wie zum

Beispiel Fahrten zu besonderen Kinoereignissen mit dem Kinobus.

Was der Kulturrucksack für Teens sonst noch in seinem Inneren verbirgt, lest ihr auf der

**Seite 2**

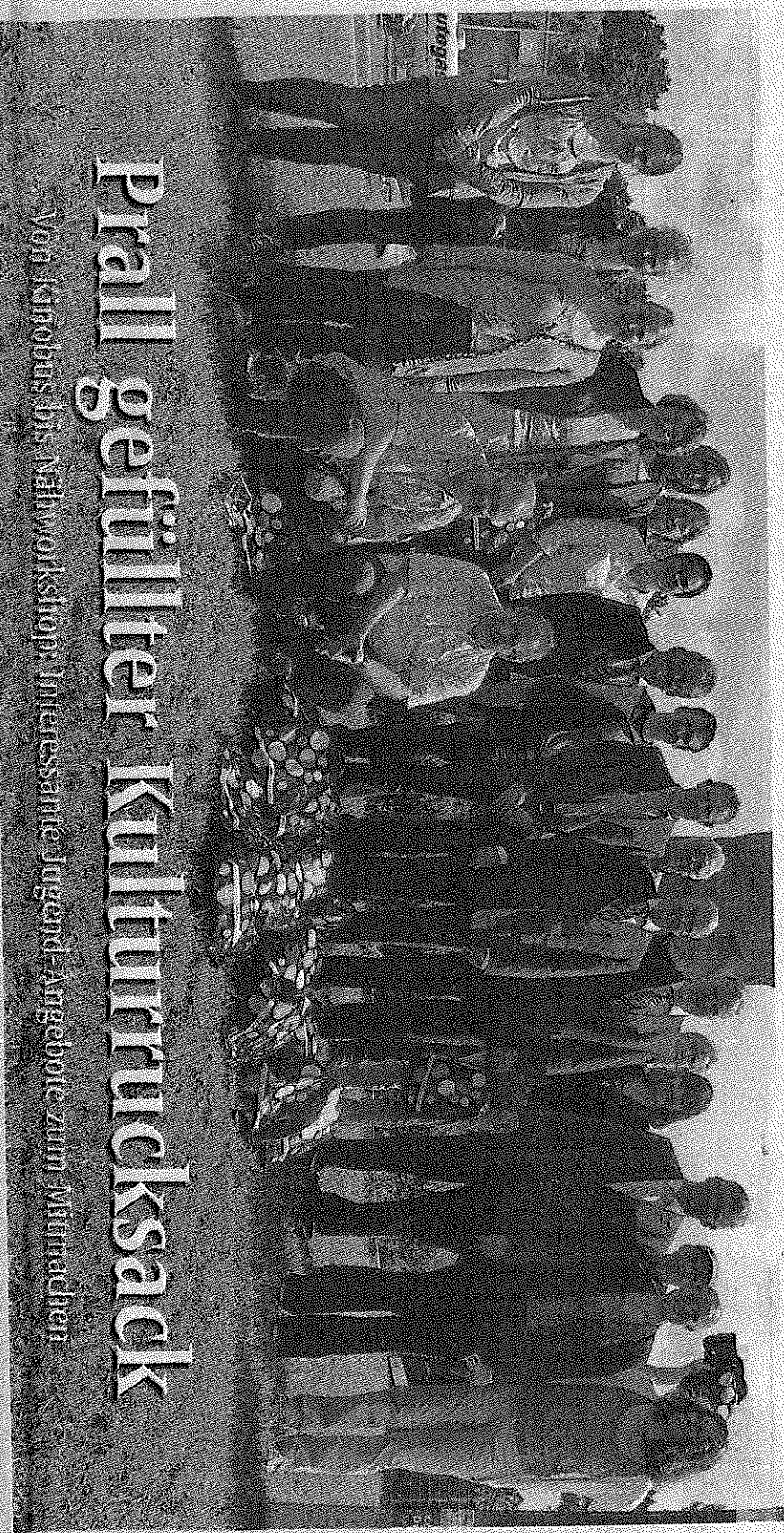
Wohnerblatt 29.08.24

Anzeigen-  
Sonderveröffentlichung

# 200 Vereine

## Bewegen viel in Lengerich

Lengerich  
Stadt mit Weitblick



# Prall gefüllter Kulturruksack

Von Kinobus bis Nähworkshop: Interessante Jugend-Angebote zum Mittnachten

**D**er Kulturruksack NRW ist 2014 in Lengerich angekommen. Zahlreiche kulturelle, kreative Angebote zum Mittnachten hat sich das Team vom Jugendzentrum ausgesucht und in den Kulturruksack gepackt. Die Aktionen und Workshops richten sich an zehn- bis 14-jährige Jugendliche, die einfach mal etwas Neues ausprobieren möchten. Und so sind einige Projekte direkt aus den Wünschen der Jugendlichen entstanden.

Da es zum Beispiel kein Kino in Lengerich gibt, fährt jetzt der Kinobus ein- mal im Monat nach Ibbenbüren, um dort den Jugendlichen die Möglichkeit zu bieten, im Apollo-Kinocenter einen Film zu gucken. Der nächste Kinobus fährt am Sonntag, 31. August, um 16 Uhr nach Ibbenbüren. Die Kinobuskarte kann man sich vorab im Jugendzentrum besorgen. Und dort gibt es dann auch alle Infos zu den aktuellen Filmen. Weitere Kinobus-Termine sind der 28. September und der 26. Oktober.

Im September starten zudem zwei dreiteilige Nähworkshops für Anfänger. Wer immer schon mal unter fachkundiger Anleitung

„It's Partytime“ heißt es dann am Freitag, 17. Oktober, im Lengericher Jugendzentrum, denn dann findet vor Ort die Tennisdisco statt.

Oder man kann den Autor und Comiczeichner Hans Jürgen Feldhaus bei einem Workshop in der Stadtbücherei kennenlernen. Dabei gibt es am Freitag, 10. Oktober, einen Crashkurs im Zeichnen/Schreiben individueller Comicstrips und Geschichten. Wie man sie schnell, witzig und kompakt erzählt – das vermittelt Hans Jürgen Feldhaus den Workshop-Teilnehmern nachmittags zwischen 15 und 17 Uhr.

**Kultur Rucksack NRW**

„Raus aus'm Klassenzimmer und rein ins Partygetümmel! Hier könnt ihr Freunde treffen und neue Freunde finden“, heißt es dazu in einer entsprechenden Pressemitteilung. Von 19 bis 0 Uhr verwandelt sich das Jugendzentrum an jenem Abend in eine Party-Area. Zwei Tage später, am Samstag, 19. Oktober, dreht

sich beim Breakdance-Workshop nahezu alles auf dem Kopf. Wer sich für „Freeze“, „Six step“ und die Grundlagen des Breakdance interessiert, sollte sich den Nachmittag von 15 bis 18 Uhr freihalten. Übrigens: Der Workshop richtet sich sowohl an Mädchen als auch an Jungen.

Grundsätzlich gilt: Fast alle Angebote im Kulturruksack sind kostenlos, nur der Kinobus kostet mit der Kulturcard zwei Euro. Infos und Anmeldungen bekommen Interessierte im Jugendzentrum Lengerich oder auf der Homepage unter [www.jz-lengerich.de](http://www.jz-lengerich.de).

Gefördert wird der Kulturruksack NRW vom Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport NRW, dem Kreis Steinfurt und den VR-Banken im Kreis Steinfurt.



„It's Partytime“: Am Freitag, 17. Oktober, verwandelt sich das Jugendzentrum an der Bergstraße von 19 bis 0 Uhr in eine Tennisdisco.



12.09.14

LE02

# Kulturelle Vielfalt in der Münsterstraße

*Integrationsinitiative lädt zur „längsten Tafel“ Lengerichs*

Lengerich. Unter dem Motto „Gemeinsamkeiten finden, Unterschiede feiern“, lädt die Integrationsinitiative der Stadt Lengerich am Samstag (20. September) in die Münsterstraße in der Innenstadt ein. Der „Multi-Cool-Tisch“, wie er von den Organisatoren genannt wird, steht von 12 bis 17 Uhr an zwei zentralen Stellen in der Münsterstraße, und zwar in Höhe der Hausnummern 17 und 31.



Vereine, Verbände, Initiativen und andere Akteure der interkulturellen Zusammenarbeit gestalten dieses Jahr unter dem Schwerpunkt „Begegnung muss nicht teuer sein“ den Samstag im Rahmen der bundesweiten interkulturellen Woche. Foto: Rainer Sturm/pixelio

An weiß gedeckten Tischen haben Geschäftsleute, Anwohner der Münsterstraße, Interessierte, Vereine, Schulen und Kitas die Gelegenheit, ihren kreativen und kulinarischen Beitrag zur bundesweiten inter-

kulturellen Woche beizusteuern. Die Integrationsinitiative wird an diesem Tag mit 34 Tischen die „Längste Tafel Lengerichs“ aufbauen. Die Besucher können sich auf viele internationale Köstlichkeiten und

landestypische Musik und Musikinstrumente wie zum Beispiel Trommeln freuen. Weitere Aktionen wie eine Buttonmaschine, Fühlsäcke, Infostände, eine Postkartenaktion und vieles mehr sorgen für Unterhaltung

und Spaß für die ganze Familie.

Hier bieten sich den Besuchern außerdem zahlreiche Gelegenheiten, um mit ihren Nachbarn unterschiedlicher Migrationsgeschichte ins Gespräch zu kommen und zu erfahren, wie die gemeinsame Zukunft gestaltet werden kann.

Die Münsterstraße ist in dieser Zeit für den Verkehr gesperrt, eine Umleitung ist über die Unland-, Herder- und Wielandstraße möglich.

Bei Dauerregen fällt die Veranstaltung aus. Weitere Informationen erhalten Sie bei Andrea Balsmeier unter der Rufnummer 05481 / 33400 oder schreiben Sie eine E-Mail an [a.balsmeier@lengerich.de](mailto:a.balsmeier@lengerich.de).

## Hand in Hand

Die Münsterstraße wird einen Nachmittag lang zu einer „Integrations-

Von Dario Sellmeier

**LENGERICH.** „Hier ist ja mehr los als in der gesamten Fußgängerzone“, staunt eine Dame, als sie am Samstag die Münsterstraße hinunterschlendert. Tatsächlich, ein buntes Treiben herrscht zwischen Volksbank und W & H. Unbekannte Gerüche wehen aus Hauseingängen, in einer großen Pfanne brutzeln russische Spezialitäten vor sich hin. Man schnappt Sprachfetzen auf, manches versteht man, manches nicht, doch diese Melodie begleitet einen stets beim Rundgang.

»Wie sich die Menschen in die Aktion eingebracht haben, war schon beeindruckend.«

Andrea Balsmeier,  
Integrationsbeauftragte der Stadt

„Ich fühle mich hier wie im Urlaub“, beschreibt eine Besucherin ihre Eindrücke. Basar und Strandpromenade, mit ein wenig Fantasie liegt die Münsterstraße irgendwo dazwischen. Man darf wohl annehmen, dass die Entfernung zwischen Istanbul und Moskau, zwischen Belgrad und Kinshasa am Wochenende nirgendwo so kurz war wie in Lengerich.

Andrea Balsmeier, Integrationsbeauftragte der Stadt Lengerich, hat der Idee zu einem solchen Fest zur Umsetzung verholfen. Die Interkulturelle Woche zum Anlass nehmend, entstand die Vision einer langen Tafel, die symbolisch alle Kulturen an einen Tisch bringt. Über den großen Zuspruch sei sie

selbst ein wenig erstaunt gewesen. „Wie sich die Menschen in die Aktion eingebracht haben, war schon beeindruckend. Da haben zum Beispiel einige türkische Frauen einfach mal einen Kochkurs angeboten.“ Nicht nur die Geschäftsleute der Münsterstraße hätten sich beteiligen wollen, auch

Kindergärten, Schulen und Sportvereine seien sofort dabei gewesen. 32 Teilnehmer sind es am Ende geworden, die mit einem Stand präsent sind.

Köstlichkeiten aus aller Herren Länder gibt es, Handarbeiten, aber auch eine Menge an Information für die interessierten Bummler.



Viele Tische bestimmen am Samstagnachmittag das Bild auf der Münsterstraße. Sie bieten Platz für Gespräche, Musik, Essen und Trinken.

Foto: Dario Sellmeier

„Die überwältigende Resonanz gibt uns Recht. Wir planen im nächsten Jahr auf jeden Fall eine Neuauflage“, kündigt Balsmeier kurzerhand an.

Die Münsterstraße ist die perfekte Kulisse. In der Straßenmitte haben die Anlieger Tischreihen errichtet, es herrscht Gemütlichkeit wie



FAVORITEN

TEXTANSICHT



DRUCKEN

SCHLIESSEN



Lengerich

## Angebote für die Ferien

**LENGERICH.** Das Jugendzentrum bietet während der Herbstferien dank des vom Land geförderten Projektes Kulturrucksack eine Reihe von Veranstaltungen.

Am Mittwoch, 8. Oktober, können Acht- bis Elfjährige an einer Fahrt zum Museum Industriekultur nach Osnabrück teilnehmen. Start ist um 9.30 Uhr. Ein DJ Workshop folgt am Donnerstag, 9. Oktober. Eingeladen sind von 17 bis 19 Uhr Zehn- bis 14-Jährige. Eine Lesung mit Hans Jürgen Feldhaus findet am Freitag, 10. Oktober, ab 15 Uhr in der Stadtbücherei statt. Gemalt wird bei einem weiteren Workshop am Samstag, 11. Oktober. Zehn- bis 14-Jährige können von 14 bis 17 Uhr künstlerisch tätig werden. Am Mittwoch, 15. Oktober, findet eine Fahrt nur für Mädchen (zwoölf bis 16 Jahre) nach Amsterdam statt. Los geht es um 7.30 Uhr. Am Freitag, 17. Oktober, sind Mädchen und Jungen ab zehn Jahren ab 19 Uhr bei einer Disco im Jugendzentrum willkommen. Und am Sonntag, 19. Oktober, werden von 15 bis 18 Uhr die Grundelemente des Breakdance vermittelt. Auch bei diesem Angebot sind Zehn- bis 14-Jährige willkommen.

Weitere Informationen und Anmeldung im Jugendzentrum an der Bergstraße 16. ☎ 0 54 81 49 59.



**Ins Industriemuseum geht es am 8. Oktober** Foto: Klaus Jendemann

Wie Jan vom 1. 10. 2014

## **Endlich wieder Ferien!**

### *Jugendzentrum mit attraktivem Programm*

**Lengerich.** Und damit es nicht langweilig wird, hat das Jugendzentrum in Lengerich auch für die Herbstferien ein buntes Programm vorbereitet. Da das Projekt Kulturrucksack parallel zu den Herbstferien läuft, werden Kinder und Jugendliche eine vielfältige Auswahl an Angeboten haben. Für jeden ist etwas dabei, denn das Jugendzentrum bietet Veranstaltungen von Malerworkshops bis hin zu Tagesfahrten an. Weitere Infos und Anmeldungen gibt es im Jugendzentrum (Bergstraße 16) unter der Rufnummer 05481 / 4959.

Wir in Lengerich  
30.10.14

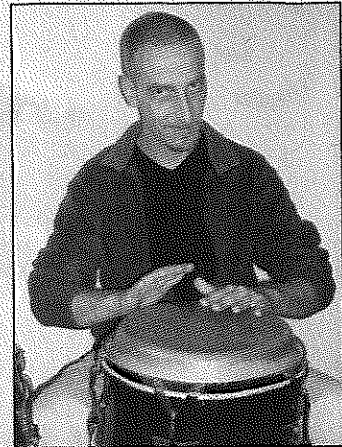
## Mega Kulturruck- sack-Party

Lengerich. Als Abschluss steigt am Sonntag (2. November) eine große Party in der Disco Aura in Ibbenbüren. Eingeladen sind alle Jugendlichen zwischen zehn und 14 Jahren. Alle Aktionen fanden unter dem Titel des Kulturrucksacks NRW statt. Aber nicht nur in Lengerich fand der Kulturrucksack statt. 14 Kommunen aus dem Kreis Steinfurt haben über 100 kulturelle Projekte angeboten. Das Bühnenprogramm mit Aufführungen aus den Kulturrucksack-Projekten wird durch die Band „Corgan Pine“ ergänzt. Parallel dazu informieren die SAMs über Suchtprävention. Außerdem können sich die Teilnehmer als „Singstar“ versuchen, im Fotoautomaten ein Erinnerungsbild schießen oder sich Schminktipps geben lassen. Das Jugendzentrum Lengerich fährt mit einem Bus dorthin. Los geht es um 14.15 Uhr am Jugendzentrum, Rückkehr ist gegen 19.30 Uhr. Die Fahrt ist kostenlos. Anmeldungen sind ab sofort im Jugendzentrum unter der Rufnummer 05481/4959 möglich.

## Cajon- und Trommel- Workshop

Am 8. November in der Musikschule Lengerich

Lengerich. In Kooperation mit dem Jugendzentrum Lengerich bietet die Musikschule Tecklenburger Land am 8. November (Samstag) einen Cajon- und Trommel-Workshop an. Getrommelt wird von 11 bis 15 Uhr im Keller der Musikschule.



Christian Lennerz leitet den Cajon- und Trommel-Workshop. Foto: Veranstalter

Der Kurs richtet sich an Anfänger mit und ohne Vorkenntnisse. Die Teilnehmer spielen mit Cajons und Congas. Dabei werden Basis-Rhythmen aus Pop- und Rock-Musik mit Variationen und leichte Percussion-Rhythmen aus Spanien, Afrika und Latein-Amerika vermittelt. Instrumente werden gestellt oder können auch mitgebracht werden.

Weitere Informationen über die Kursgebühr und den genauen Ablauf des Workshops

erhalten Sie im Sekretariat der Musikschule Tecklenburger Land unter der Rufnummer 05481 / 33650

Mir in Lengerich 5.11.14

# Kampfsporttraining im Jugendzentrum

*Ab dem 7. November: Kickboxen und Selbstverteidigung*

**Lengerich. Das Jugendzentrum Lengerich bietet im Rahmen der Jugendarbeit ein kostenloses und offenes Kampfsporttraining für Jugendliche an. In erster Linie werden in dem Workshop, der immer freitags von 16.30 Uhr bis 18 Uhr stattfinden soll, Kickbox- und Selbstverteidigungstechniken erlernt.**

Das Angebot richtet sich an männliche Jugendliche im Alter von 11 bis 14 Jahren. Trainiert wird im Bewegungsraum

des Jugendzentrums. Die Leitung für dieses Angebot übernimmt die Sozialpädagogin und Mitarbeiterin des Jugendzentrums Christina Schniedenharn, die auf jahrelange Erfahrung im Kampfsport zurückblicken kann. Außerdem ist sie deutsche Meisterin im Kickboxen Amateure und besitzt den schwarzen Gürtel in ihrer Sportart.

Die Kinder und Jugendlichen können in diesem Kurs lernen, sich gefährlichen oder brisanten Situationen zu ent-

ziehen oder sich ganz aus ihnen zu befreien.

In diesem Workshop sind Anfänger sowie Jugendliche, die bereits Erfahrung im Kampfsportbereich haben, herzlich willkommen. Die Teilnehmer sollten lediglich Sportkleidung und etwas zum Trinken mitbringen.

Anmeldungen erfolgen direkt im Jugendzentrum (Bergstraße 16) oder telefonisch unter der Rufnummer 05481 / 4959. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

# arkett

ler Wirtschaft"



nehmer im Bürgersaal  
Foto: Karin Brockmann-Greta

und Pralinen-ge war dieses Mal im al aufgebaut und hat laden immer wieder üßen, kleinen Verführer den beliebten Espresso zu genießen. Später de ein festliches Drei- g-Menü, kreiert von n Willmink und seinem n serviert und hat so icken zum Staunen ge- cht. Es wurde gefeiert i kontaktet und das bis 4 t morgens.  
der Benefiz-Gedanke kam ht zu kurz. Fünf Euro pro re gingen an das Muku- Bildungs-Projekt des Rot- y-Club Emsdetten, mit m Waisenkindern in Nairo- unterstützt werden.

# Total cool mit Beach-Cocktails

## 500 bei Kulturrucksack-Abschlussparty

geben, an denen die Kinder teilgenommen hatten und in denen es ihnen ermöglicht wurde, Kunst und Kultur in all ihren Facetten kennenzulernen und auszuprobieren. Sie waren zum großen Teil mit eigens gecharterten Bussen angereist und gaben sich gleich nach Betreten der Disco total cool.

Eine kleine Gruppe Jungs steuerte direkt auf die erste Theke zu. Der Wortführer, der kaum über den Iresen hinwegsehen konnte, fragte weltmännisch: „Haben sie auch Beach-Cocktails?“ Die Bedienung konnte sich ein Grinsen nicht verkneifen. Das insgesamt vierstündige Programm war vielfältig. Auf der Bühne spielten „Organ Pine“ aus Saebeck Farm-Grunge, es gab HipHop-Darbietungen verschiedener Formationen aus Saebeck und Ibbenbüren. Break-



Foto: Eugen Eiden

## Der RockPopChor aus Ibbenbüren in Aktion

dance aus Steinfurt und verschiedene Ergebnispräsentationen aus den Kursen wie Trickfilme aus Hopsten oder Handy-Filme aus Rheine. Abseits der Bühne konnten sich die Teilnehmer als Gesangsstars versuchen, mit einem Fotoautomaten Erinnerungsbilder schießen, sich dem lokalen Sponsor, den Schminke- und FrisierTipps geben lassen oder sich an Aktionsständen zu aktuellen Themen wie Drogen oder Mobbing beteiligen. In seiner kurzen Ansprache dankte der Sozialdezernent den Förderern des Rucksacks, dem Land NRW und dem lokalen Sponsor, den

Volkshanken im Kreis Steinfurt. Auf die Frage, ob es den Kindern denn gefalle, antwortete Manuela Jansen aus Hopsten, die ihren Sohn begleitetete: „Ich glaube ja. Seit wir vor einer knappen Stunde hereingekommen sind, habe ich die Kinder nicht mehr gesehen.“

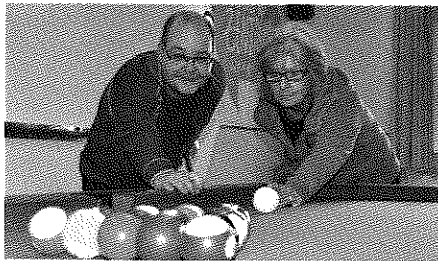
HEREINSPAZIERT



## Den Kids eine gute Zeit bieten

Jugendzentrum an der Bergstraße mit großer Palette an Angeboten

Mit bunten Spraydosen und kreativen Ideen rücken die Kids der Graffitiwand regelmäßig zu Leibe.

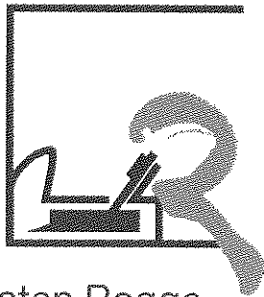


Ein eingespieltes Team: JZ-Leiter Thomas Brümmer und eine Stellvertreterin Annette Heyn.

Den Jugendlichen ein Wohnzimmer bieten, in dem sie eine gute Zeit verbringen können, ohne großartig eingeschränkt zu werden: Das ist die Vorstellung von Jugendzentrum, wie sie Thomas Brümmer und seine Kolleginnen an der Bergstraße verwirklicht sehen wollen. Der Sozialpädagoge ist seit zwei Jahren Leiter der Einrichtung, die dienstags bis freitags von 16 bis 21 Uhr sowie samstags und sonntags von 14 bis 20 Uhr ihre Türen öffnet – und die seit nunmehr vier Jahrzehnten Anlaufpunkt für Kinder und Jugendliche ab sechs Jahren ist.

Da sind die einen, die wollen chillen und quatschen. Dafür stehen ihnen etliche Räume zur Verfügung. Beispielsweise das frisch renovierte Café Moin, in dem sie einen Kaffee trinken, Karten spielen, an der Playstation zocken oder eine ruhige Kugel beim Billard und am Kicker schieben können. Und da sind die anderen, die im Gespräch mit den Sozialpädagogen erstmal Dampf ablassen wollen. Stress in der Schule, Ärger mit den Eltern, Liebeskummer: Die Liste an Themen, die im Jugendzentrum besprochen werden, ist lang und vielfältig, wie Brümmer feststellt.

**Tischlerei Rogge**  
Meisterbetrieb seit 1947



**Carsten Rogge**

Bau- und Möbeltischlerei  
Holz- und Kunststoff-Fenster/-Türen  
Montage von Sicherheitsbeschlägen  
Fenster-Wartungsdienst  
Innenausbau, Trockenbau  
Rollladenbau, Reparaturen aller Art  
Ringeler Straße 53 · 49525 Lengerich  
Telefon 054 81/21 28

**ALTSTADT**

**GOLDSCHMIEDE & JUWELIER**

**Uhren - Schmuck - Trauringe - Service - Goldankauf**

Altstadt 19 – 49525 Lengerich Tel. 05481-845966

**Tamaris**  
JEWELRY

**SUENO**  
by MP

**ALRAUNE**

**RINGDING**

**MARK MADDOX**



**ADORA**

**M & M**  
GERMANY



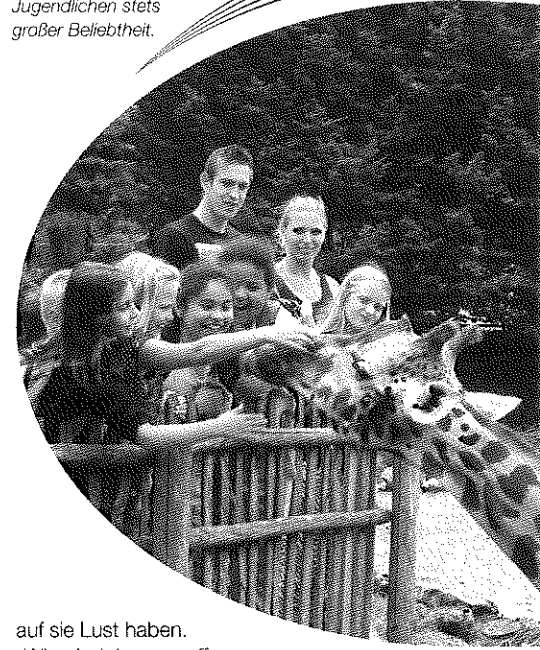




Bunter Blickfang: Das Jugendzentrum an der Bergstraße ist fest im Stadtbild verankert.

oder die Comic-, DJ-, Hip-hop- und Malworkshops, an denen im Rahmen des Kulturrucksacks in diesem Jahr rund 170 Jugendliche teilgenommen haben. Außerdem verfügt das Jugendzentrum über einen komplett ausgestatteten Probenraum, der Nachwuchsbands kostenlos zur Verfügung steht und der noch mehr Auslastung vertragen könnte, über ein Tonstudio, in dem die erste eigene CD aufgenommen werden kann, ein Beatstudio und eine Disco, in der so richtig abgetanzt werden kann.

Immer wieder ein Renner: Ausflüge in den Zoo erfreuen sich bei den Jugendlichen stets großer Beliebtheit.



Unterm Strich steht für die Mitarbeiter, dass sie die jungen Besucher bei ihrer Entwicklung zu einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftlichen Persönlichkeit fördern wollen. Und das mit einer ganzen Palette an Angeboten. Da gibt es zum Beispiel den Kindertag am Dienstag, an dem traditionell viel gebastelt, gespielt und gemalt wird. Da ist der Mittwoch, der den

Möglichkeiten en masse also, und trotzdem ist es Brümmer wichtig, „dass wir die Jugendlichen nicht verplanen, sondern ihnen auch eine Menge Freiraum bieten“. So sollen sich die Besucher – aktuell sind das 90 Stammesbesucher und weitere 200 Kinder und Jugendliche, die zu bestimmten Aktionen an die Bergstraße kommen – aktiv in die Planungen einbringen und klar sagen, wor-

auf sie Lust haben.

„Wir sind immer offen für Ideen und Anregungen.“

Und so wächst beispielsweise das Sommerferienprogramm immer weiter und hat neben den Klassikern wie Fahrten in den Freizeitpark, ins Nettebad oder ins Ferienlager nun auch Fahrten zur Gamescom nach Köln im Programm.



Zwei Anliegen sind dem Leiter des Jugendzentrums, der das bunte und offene Haus an der Bergstraße gut aufgestellt sieht, aber noch wichtig: Dass es optisch weiter aufgehübscht und so noch einladender wird, und dass die Vernetzung mit Vereinen und Initiativen weiter intensiviert wird. Denn am Ende gehe es doch darum, den jungen Menschen in Lengerich ein attraktives Umfeld zu bieten. Was laut Brümmer aber eben auch nur gelingen kann, wenn sich die Jugendlichen selbst aktiv einbringen wie zum Beispiel in Sachen Skateanlage. (msm)

Weitere Infos unter [www.jz-lengerich.de](http://www.jz-lengerich.de)

Applaus für den Nachwuchs: Die Shows und Auftritte kommen bei Eltern und Freunden bestens an.

Mädchen vorbehalten ist, und häufig unter dem Motto „Kochen und backen“ steht, und da sind neben der Übermittags- und Hausaufgabenbetreuung eben auch das Tanzprojekt Flamingo sowie die Fußball- und Fitness-AGs, bei denen die Kids und Jugendlichen ordentlich ins Schwitzen kommen.

Und dann sind da natürlich noch viele weitere Aktionen wie der Kinobus nach Ibbenbüren



Übung macht den Meister: Der komplett ausgestattete Probenraum steht Nachwuchs-Bands kostenlos zur Verfügung.

Mein Dach deck ich beten

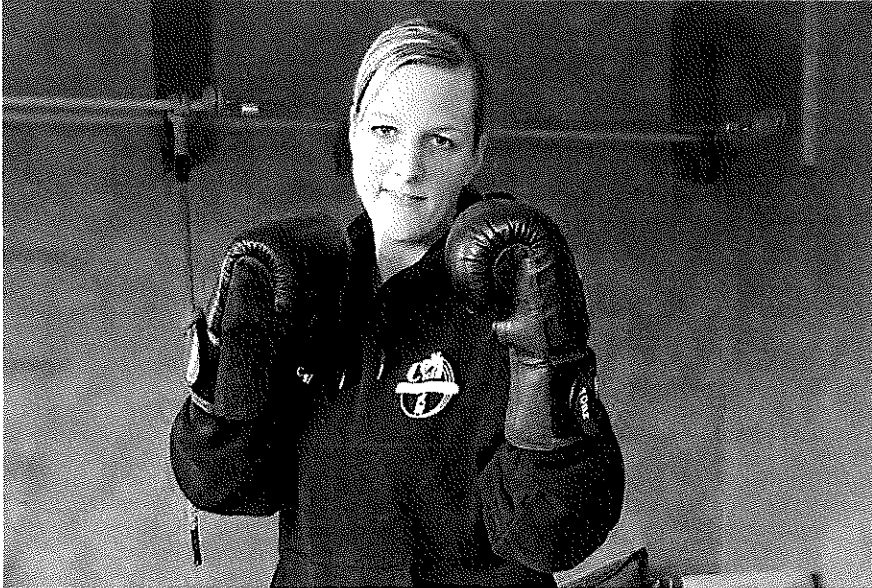
Ihr Dachdecker

# Uwe Mentrup

## Meisterbetrieb

**Steildach Flachdach Fassade Bauklempnerei Asbestentsorgung**  
**Gerüstbau & -verleih Isolierung Dachausbau Solar & Photovoltaik**

Tecklenburger Straße 23 | 49525 Lengerich  
 Telefon 05481/8475964 | [www.dachdeckermeister-lengerich.de](http://www.dachdeckermeister-lengerich.de)  
 Uwe Mentrup Dachdeckermeister



Christina Schniedenharn bietet im Jugendzentrum Kickboxen an. Foto: Paul Meyer zu Brickwedde

**Lengerich - Ein Mal im Jahr kommen Lokalpolitiker und Verwaltungsmitarbeiter zum „Gesprächskreis Jugendzentrum“ in die Freizeiteinrichtung an der Bergstraße. Diesmal lernten sie unter anderem Christina Schniedenharn kennen, eine schlagfertige neue Kraft im Jugendzentrum.**

*Von Paul Meyer zu Brickwedde*

Mit anerkennendem Nicken nahmen die Gäste aus Lokalpolitik und Verwaltung zur Kenntnis, was Christina Schniedenharn so alles zu bieten hat. Seit dem Sommer ist sie Mitarbeiterin im Lengericher Jugendzentrum. Nun stellte sich die 33-Jährige während des jährlich stattfindenden „Gesprächskreis Jugendzentrum“ Bürgermeister Friedrich Prigge und anderen Gästen vor.

Besonders beeindruckte die Sozial-Pädagogin mit ihrem sportlichen Können. Mit ihrem Mann betreibt sie in Lengerich ein Kampfsport-Fitnessstudio und ist selbst erfolgreich im Kickboxen gewesen (Deutsche Meisterin 2008). Können, das sie nun auch gleich an ihrem neuen Arbeitsplatz anwendet. „Die Jungs fahren darauf ab“, meinte Jugendzentrumsleiter Thomas Brümmer über das Kickbox-Projekt, das bereits für Elf- bis 14-Jährige ans Laufen gebracht worden ist.

Ebenfalls ins Laufen gekommen ist „Lengerich for you“. Damit soll jungen Lengerichern über eine Facebook-Seite die Möglichkeit gegeben werden, sich unter anderem über das gesellschaftspolitische Leben in ihrer Stadt zu informieren und sich auch einzubringen. Aktuelles Beispiel ist die Diskussion über die Skateanlage.

Zufrieden zeigte sich Brümmer im Großen und Ganzen mit dem „Kulturrucksack“-Projekt, das es auch in Lengerich erlaubte, dank Förderung durch das Land Kindern und Jugendlichen einige besondere Angebote zu machen. Zwar seien einzelne Aktionen wie der Kinobus nicht so gelaufen wie gewünscht. Die Gesamtresonanz mit über 160 Teilnehmern sei aber gut. Der Leiter der Einrichtung hofft, dass der „Kulturrucksack“ im kommenden Jahr fortgesetzt werden kann. Informationen darüber wird es dann sicher auch auf der neu gestalteten Internetseite des Jugendzentrums geben.

## Lesercommentare



Lesercommentare aktivieren

## Videos, die Sie auch interessieren könnten

powered by Taboola



Lengerich

# Jenseits aller Kunstbegriffe

Michael Uthayakumar malt mit Leidenschaft und will „authentischer, komplexer, schärfer werden“

Von Paul Meyer zu Brickwedde

**LENGERICH.** Die Leidenschaft für die Kunst schwingt in den Sätzen von Michael Uthayakumar immer wieder mit. Es ist nicht nur das, was er sagt. Es ist auch die Art, wie er es sagt. Manchmal erscheint es fast atemlos. So als ob der 23-Jährige Sorge hat, nicht alles mitteilen zu können, was ihm durch den Kopf geht.

Dav ist eine Menge. Darauf deuten zumindest so manche seiner Bilder hin – angefangen bei dem, das seine Hose zielt. In die Bilder packt er immer wieder seine Gefühle und seine Gedanken, seinen Alltag und seine Träume. Heraus kommen dann Dinge irgendwo zwischen Realismus und Fantasiewelten, die an Science Fiction erinnern. Wie das alles in die üblichen Kunstbegriffe eingeordnet werden kann? Michael Uthayakumar zuckt mit den Schultern. „Keine Ahnung.“ Es ist ihm wohl auch egal. Hauptsache er kann sein Ding machen. Für sich. Nicht für irgendein Publikum.

**„Ich male, solange ich denken kann.“**

Michael Uthayakumar

„Ich male, solange ich denken kann“, sagt der Lengericher, dessen Eltern aus Sri Lanka und Mazedonien stammen. Derzeit macht er eine Ausbildung zum Werbetechniker. Das Bilderschaffen muss nebenher laufen – ist aber gleichwohl viel mehr als ein Hobby. „Ich will immer besser werden, besser, besser, besser.“ Diese Worte sind es, die Sinnbild sind für seinen Anspruch.

Also sitzt er schon einmal 60 Stunden an einem kleinen Bild, das er mit einem sogenannten Fineliner gemalt hat. „Ich habe es vorher



**Ein Bild mit Seltenheitswert:** Farbdosen nimmt Michael Uthayakumar wie hier am Jugendzentrum nur selten in die Hand.

drei, vier Monate in meinem Kopf mit mir herumgetragen.“ Oder er schließt sich für 18 Stunden ein, um in Ruhe das „rauszulassen“, was er gerade fühlt. Selten hantiert er mit Farbdosen an einer Wand wie am Jugendzentrum.

Fast immer hat er einen Block und einen Stift dabei, um Skizzen zu machen. Oft kommt die Airbrush-Technik zum Einsatz, bei der eine kleine Spritzpistole das wichtigste Werkzeug ist. Für die Zukunft kann er sich vorstellen, „Fidel-Tattoos“ zu machen. Doch letztendlich sei ihm die Technik egal, mit der seine Bilder entstehen, meint Michael Uthayakumar. Viel wichtiger sei, „authentischer, komplexer und schärfer“ zu werden.

Sich durch die Kunst anderer inspirieren zu lassen, ist seine Sache dabei nicht. In einem Museum sei er erst

einmal in seinem ganzen Leben gewesen. „In Münster, da war ich 14.“ Das heißt jedoch nicht, dass es immer und ausschließlich um ihn geht. Im Familien- und Freundeskreis gibt es Bilder auch schon einmal als kleine Geschenke, Porträts zum Beispiel. Fürs Jugendzentrum hat er Workshops für

Kinder geleitet.

Und sollte sich die Chance bieten, die Kunst irgendwie zum Beruf zu machen, dann wäre er auch bereit, Kompromisse zu schließen, um Wünsche von Auftraggebern zu erfüllen. Das käme beim Tätowieren auf ihn zu oder beispielsweise auch beim Lackieren von Autos mittels

Airbrush. „Aber darüber mache ich mir aktuell gar keine Sorgen. Ich stehe ja erst am Anfang, und es sind so viele Türen offen.“

Angesichts einer solchen Einstellung ist es auch nicht verwunderlich, dass es Michael Uthayakumar nicht stört, noch nie eine Ausstellung gehabt zu haben. Wenn es dazu käme, gut. Wenn nicht, auch gut. Angst seine Kunst anderen zu zeigen, hat der junge Lengericher definitiv nicht.

Dass sie nicht jedem gefällt und nicht jeder etwas damit anfangen kann, hat er bereits erfahren. Solche Reaktionen findet er „spannend“. Und dass er dabei zu viel von seinem Seelenleben preis gibt, glaubt er auch nicht. „Andere sehen ja nur das Bild, sie wissen ja nicht, welche Gefühle und Geschichten von mir da drin stecken.“



**Eine Karikatur** seiner selbst hat der 23-Jährige ebenso im Repertoire wie die Zeichnung eines Kindes mit Kopfhörern und Radio.

## Quelle

Verlag  
Publikation  
Ausgabe  
Datum  
Seite

: Westfälische Nachrichten  
: Lengerich  
: Nr.292  
: Dienstag, den 16. Dezember 2014  
: Nr.13